

Artemisia,

ein Singespiel,

welches auf dem

Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächß. Hof-Theater

in

D R E S D E N,

zur Carnevals-Zeit

ist aufgeführet worden.

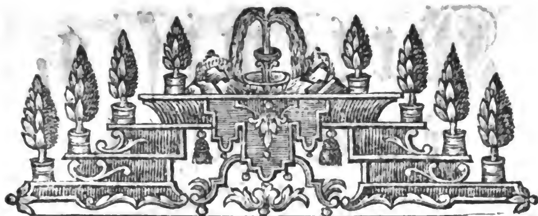
Im Jahr 1755.

Die Poesie ist von Hrn. Giannambrogio Migliavacca, Sr. Königl. Majest. Poeten, und Legation-Rathe.

Die Musik ist von Herrn Johann Adolph Haßen, Königl. Ober-Capell-Meister.

Die Scenen sind eine neue Erfindung des Hrn. Carl Ambrogio Zucchi, Königl. Baumeister und Mahler.

Dreßden,
gedruckt bey der verwitw. Königl. Hof-Buchdr. Stößelin, und deren *Adjuncto* Johann Carl Krausen.



ARGOMENTO.

L *Due illustri Regine di Caria, cioè la figlia di Ligdamo, e la vedova di Mausolo, anno reso immortale il nome di Artemisia.*

La primiera di queste è l' Eroina del Dramma. Non meno delle valorose sue gesta nella memorabile spedizione di Serse contro la Grecia, ci à tramandato la storia gli sventurati di lei affetti per

Dar-



Inhalt.



Zwo berühmte Königinnen von Carien, nämlich die Tochter des Ligdamus, und die Wittwe des Mausolus, haben den Namen Artemisia unsterblich gemacht.

Die erste dieses Namens ist die Heldin von gegenwärtigem Singespiele. Die Geschichte hat uns sowohl derselben tapfere Thaten, die sie in der so denkwürdigen Unternehmung des Königs Xerxes gegen Griechenland gethan hat, als auch ihre unglückliche Neigung zu Dardanus aus

Dardano di Abìdo. L' oscurità, in cui lasciano gli scrittori e la qualità di Dardano, e l' origine di Artemisia, à dato libero campo di edificare sul vero, che da quegli si accenna, il verosimile, che quì si finge. Erod. L. 7. Iustin. L. 7. Polyen. l. 8. Pausan. L. 3. Ptolom. Hephæst. apud Phot. ed altri.

La Scena è in Alicarnasso, città marittima dell' Ionio.

L' azione è il riconoscimento di Dardano.

Il tempo è la notte, in cui ritorna nel porto di Alicarnasso Artemisia, che si suppone aver fatta la pace co' Greci, dopo la celebre naval battaglia di Salamina.

ATTO-

Abido hinterlassen. Die Dunkelheit, mit welcher bey den Geschichtschreibern sowohl des Dardanus seines Standes, als der Artemisia ihres Herkommens gedacht wird, hat Freyheit genug gelassen, das wahrscheinliche, was hier erdichtet wird, auf das wahre zu bauen, was uns jene berichtet haben. Herod. im 7. B. Justin. im 7. B. Poly. im 8. B. Pausan. im 3. B. Ptolom. Hephäst. beym Phot. und andere.

Der Schauplatz ist in Halicarnaßus, einer See-Stadt am Jonischen Meere.

Die Haupt-Handlung bestehet darinnen, daß Dardanus endlich erkannt wird.

Der Zeit-Punct ist die Nacht, in welcher Artemisia in dem Hafen von Halicarnaßus wieder anlangt, von der man voraus setzet, daß sie nach der berühmten See-schlacht bey Salamina mit den Griechen Friede gemacht habe.

ATTORI.

ARTEMISIA, Regina di Caria, amante di

La Sig.ª Teresa Albuzzi Todeschini.

DARDANO, incognito erede del regno, Generalissimo dalle armi, ed amante occulto di Artemisia, creduto figlio d' un guerriero di Abido, e per proprio figliuolo da

Il Sig.r Angelo Maria Monticelli.

SEBASTE, Grande del regno, vero padre d'

Il Sig.r Angelo Amorevoli.

IDASPE, supposto da Sebaste il regio erede, amante di

Il Sig.r Giuseppe Belli.

ERENICE, Principessa del real sangue, confidente di Artemisia, amante segreta di Dardano, e sorella di

La Sig.ª Caterina Pilaja.

ORONTE, aspirante alle nozze di Artemisia.

Il Sig.r Bartolommeo Puttini.

NICANDRO, altro Grande del regno, amico di Sebaste, e pur amante di Erenice.

Il Sig.r Pasquale Bruscolini.

Coro di popolo.

COM-

Singende Personen.

Artemisia, Königin von Carien, Liebhaberin des
Frau Theresia Albuzzi.

Dardanus, Oberster Feldherr, und unbekannter Erbe des Reichs, heimlicher Liebhaber der Artemisia, der so wohl vor den Sohn eines Kriegsmannes aus Abido gehalten wurde, als auch vor den eignen Sohn des
Herr Angelo Maria Monticelli.

Sebaste, ein Grosser des Reichs, wahrer Vater des
Herr Angelo Amorevoli.

Idaspes, der vom Sebaste vermeynte königliche Erbe, Liebhaber der
Herr Joseph Belli.

Erenice, eine Prinzeßin von Geblüte, und der Artemisia Vertraute, heimliche Liebhaberin des Dardanus, und Schwester des
Mademois. Catharina Pilaja.

Orontes, ein nach der Vermählung mit der Artemisia trachtender Prinz.
Herr Bartholomäus Puttini.

Nicander, ein anderer Grosser des Reichs, des Sebaste Freund, und gleichfalls ein Liebhaber der Erenice.
Herr Pasqvale Bruscolini.

Ein Chor vom Volke.

)( )(

Stum-

COMPARSE.

Del seguito d' Artemisia.

Amazzoni.
Guardie.
Grandi del regno.
Paggi.

Del seguito di Dardano.

Soldati.

Del seguito di Sebaste.

Congiurati.

Del seguito d' Oronte.

Ribelli.

Del seguito di Erenice.

Paggi.



MU-

Stumme Personen.

Von der Artemisia Gefolge.

Amazonen.
Wache.
Grosse des Reichs.
Edelknaben.

Von des Dardanus Gefolge.

Soldaten.

Von des Sebaste Gefolge.

Verschworne.

Von des Orontes Gefolge.

Rebellen.

Von der Erenice Gefolge.

Edelknaben.



Ver-

MUTAZIONI.

ATTO PRIMO.

I. Grand' atrio della reggia, con ſtatue equeſtri, rappreſentanti la ſerie de' Monarchi di Caria. Trono da un lato. Ringhiere all' intorno. Veduta del porto, molo, e faro di Alicarnaſſo, illuminati in tempo di notte, e ripieni di popolo, per feſteggiare il ritorno di Artemiſia. Flotta navale, pure illuminata, da cui ſi ſpiccano alcuni legni, e dal più magnifico di queſti sbarca Artemiſia.

II. Anticamera con due porte laterali praticabili, dalle quali fughe di ſtanze. Altra gran porta nel mezzo, chiuſa da ricchiſſime cortine, le quali alzandoſi a ſuo tempo, ſcuoprono una lunga Galleria di ſpecchi, che va a terminare in un gabinetto.

Verwandlungen.

In der ersten Handlung.

1. Der große Vorhof in der königlichen Burg, mit Bildsäulen zu Pferde, welche die Reihe der Carischen Monarchen vorstellen. Auf der einen Seite ist ein Thron. Gänge im Umfange. Prospect von dem Hafen, dem dazu führenden Wege, und dem Leuchtthurm von Halicarnaßus, welches alles bey Nachtzeit erleuchtet, und mit Volke angefüllet ist, das die Wiederkunft der Artemisia feyerlich begehen will. Die Flotte ebenfalls erleuchtet, von der einige Schiffe sich hervor machen, aus deren prächtigsten Artemisia an das Land steiget.

2. Ein Vorzimmer mit zwo brauchbaren Seiten Thüren, wornach Reihen von Zimmern folgen. Eine andere grosse Thüre in der Mitte, welche mit sehr reichen Vorhängen bedeckt ist, wo hinter man, wenn sie sich zu gehöriger Zeit öffnen, einen langen mit Spiegeln erleuchteten Gang entdecket, welcher sich mit einem Cabinet endiget.

ATTO SECONDO.

III. Sala del real consiglio.

IV. Viali di palme, che fra loro artifiziosamente s' intrecciano. In fondo grottesca di statue, e di fontane.

ATTO TERZO.

V. Parte interna della fortezza, dove Dardano è custodito. Da un lato Carceri, a cui si va per varj cancelli. Dall' altro antica torre, con porta di ferro praticabile.

VI. Reggia festivamente adorna per l' incoronazione del nuovo Re. Trono da una parte con scettro, e diadema. Logge all' intorno praticabili per popolo. Tra le colonne, che formano il recinto, si vedrà da un lato la spiaggia ingombra di tende, e di truppe, dall' altro la squadra marittima, e nel mezzo di rimpetto alla gran porta della reggia, l' aspetto esteriore di magnifico tempio.

ATTO

In der zwoten Handlung.

3. Der Saal vor den königlichen Rath.

4. Gänge von Palmbäumen, die sich künstlich unter einander verwickeln. In deren Vertiefung eine Grotte mit Bildsäulen, und Springbrunnen.

In der dritten Handlung.

5. Der innere Theil der Festung, wo Dardanus gefangen sitzt. Auf der einen Seite ist ein Gefängniß, zu dem man durch verschiedene Gegatter kommt. Auf der andern ist ein alter Thurm, mit einer gangbaren eisernen Thüre.

6. Die königliche Burg zu der Krönung des neuen Königes prächtig erleuchtet. Auf der einen Seite ein Thron, nebst dem Scepter, und Krone. Gänge vor das Volk um dieselbe. Zwischen dem Säulen-Werk, das deren innersten Theil ausmacht, siehet man auf der einen Seite das Gestade, welches mit Zelten, und Truppen bedeckt ist, auf der andern die See-Macht, und der großen Burg-Thüre gleich gegen über den äußerlichen Theil von dem prächtigen Tempel.

Erste



ATTO PRIMO.

SCENA I.

Grand' atrio della reggia, con ſtatue equeſtri, rappreſentanti la ſerie de' Monarchi di Caria. Trono da un lato. Ringhiere all' intorno. Veduta del porto, molo, e faro di Alicarnaſſo, illuminati in tempo di notte, e ripieni di popolo, per feſteggiare il ritorno di Artemiſia. Flotta navale, pure illuminata, da cui ſi ſpiccano alcuni legni, e dal più magnifico di queſti sbarca Artemiſia.

SEBASTE con ſeguito di congiurati, e NICANDRO.

Seb. In queſti ſimnlacri
(parlando a' congiurati.)
ecco di Caria

Quan-



Erste Handlung.

Erster Auftritt.

Der grosse Vorhof in der königlichen Burg, mit Bildsäulen zu Pferde, welche die Reihe der Carischen Monarchen vorstellen. Auf der einen Seite ist ein Thron. Gänge im Umfange. Prospect von dem Hafen, dem dazu führenden Wege, und dem Leuchtthurm von Halicarnaßus, welches alles bey Nachtzeit erleuchtet, und mit Volke angefüllet ist, das die Wiederkunft der Artemisia feyerlich begehen will. Die Flotte ebenfalls erleuchtet, von der einige Schiffe sich hervor machen, aus deren prächtigsten Artemisia an das Land steiget.

Sebaste mit einem Gefolge von Verschwornen, und Nicander.



Seb. In diesen Bildnissen seht ihr, wie viel Beherrscher (zu den Verschwornen.)

Schon

Quanti occupar' l' impero. Eumene è quello
(accennando la più vicina delle ſtatue equeſtri.)
Ultimo noſtro Re. Ligdamo è queſti,
(accennando la ſtatua oppoſta.)
Che il ſuo regno uſurpò. Vive d' Eumene,
A me noto, l' erede, e ancor ſi ſerve
Di Ligdamo alla figlia?
Ah nella regia ſtirpe è tempo al fine
Di ritornar lo ſcettro, o fidi miei.
Lo giurammo. S' adempia. Andate amici.
Al deſtinato loco
Sarò con voi, fra poco.
(partono le comparſe.)

Nic. Io non intendo,
Sebaſte, il tuo penſiero. Eſtinto il Padre,
Di Grecia a danni, al Re de' Perſi unita,
Oltre il ſuo ſeſſo ardita,
Parte Artemiſia, e le vicende affronta
Della guerra, e del mar. De' Grandi il regno
Laſcia alla cura, e tutto
Poteſti oſar. Nulla tentaſti. Fido
Foſti finor. La pace
Or con Grecia ſi ſtringe. A noi ritorna
L' Amazzone real. N' eſulta ogn' alma.

Emu-

Schon Carien gehabt. Eumenes hieß der hier,
(er zeigt auf die nächste Bildsäule zu Pferde.)
Und war der letztere. Ligdamus, der dort steht,
(er zeigt auf die gegen über stehende Bildsäule.)
Nahm ihm das Reich mit Macht. Nun lebt Eumenens Erbe,
Wie mir bekannt ist, noch; und gleichwohl dienet man
Ligdamus Tochter stets als unsrer Königin?
Nein, ihr getreuen, nein, es ist die höchste Zeit,
Daß man des Königs Stamm den Scepter wiedergebe.
Man halte, was man schwört. Geht nur, ihr Freunde, geht.
Ihr wißt bereits den Ort, wo alles soll geschehen,
Eh kurze Zeit verfließt, werd' ich euch wieder sehen.

Nic. Ich sehe noch nicht ein,
Was du, Sebaste denkst. Denn Artemisia
Ging, da ihr Vater todt, mit Persien vereint,
Und, über Frauen Art, verwegen,
Selbst wieder Griechenland, und fragt nach der Gefahr
Von Krieg, und Meere nichts. Sie überließ das Reich
Der grossen ihrer Huth. Zu der Zeit konntest du,
Was du nur wolltest, thun. Doch hast du nichts versucht.
Du warst damahls getreu. Nun ist der Friede schon
Mit Griechenland gemacht. Und unsre Königin
Kommt kriegerisch zurück. Ein jeder ist erfreut.

Emula al giorno vedi
Farsi la notte. Odi affrettar coi voti
La regia nave, e a lei depor dal soglio
Il congiurato stuolo irriti, e reggi,
E questa notte a tanta impresa eleggi?

Seb. Vinto, o Nicandro, è Serse.
Grecia trionfa. Il femminile impero
Sdegnano i Grandi; ed Artemisia or viene
Ad eleggere un Re. Che deggio, amico,
Dunque attender di più?

Nic. Ma il tuo disegno
Come eseguir?

Seb. Tutto ò disposto. Al sonno
Il festivo tumulto
Ceder dovrà. Sedotti
Della reggia i custodi, io co' miei fidi
La reggia occuperò. Mileto, e Rodi
Sono in armi per me. Duce è supremo
Dardano delle schiere. Ei sarà meco.
Troppo mi dee. Ritroverà vassalla,
Dall' oriental marina
Tornando il Sol, chi or or lasciò Regina.

Nic. Ah di qual Donna il trono

Frau-

Du siehest, daß die Nacht
Bey nah dem Tage gleicht. Das Schiff der Königin
Eilt unter Glückwunsch an das Land. Und du reitzst die Verschwornen an,
Daß sie die Königin vom Thron entsetzen sollen,
Und hast gleich diese Nacht dazu erwählen wollen?

Seb. Nicander, Xerxes ist besiegt.
In Griechenland hält man Triumph. Die Grossen wollen nicht
Mehr unter einem Weibe stehn. Und Artemisia
Sucht sich jetzt einen König aus. Auf was soll ich, mein Freund,
Nun jetzo länger warten?

Nic. Allein, auf was für Art
Soll dieses grosse Werk denn ausgeführet seyn?

Seb. Dieß alles hab' ich schon besorgt. Der ganze feyerliche Lermen
Muß endlich durch den Schlaf
Doch unterbrochen seyn. Die Wache in der Burg
Ist allbereits verführt. Durch Hülfe meiner treuen
Nehm ich die Burg bald ein. Milet, und Rhodis hat
Die Wafen in der Hand. Und Dardanus ertheilt
Dem ganzen Heer Befehl. Der ist auf meiner Seite,
Und sehr in meiner Schuld. So bald die Sonne nur
Sich aus dem Morgen Meer zu uns wird wieder drehen,
Soll sie, die sie als Königin verließ, nun als Vasallin sehen,

Nic. Ach was für eine Frau

Fraudar si dee! Dove si vide mai
Eroìna maggior? Senno, valore,
Clemenza, maestà, virtù, bellezza,
Tutto s' unisce in lei.

Seb. Ma il trono usurpa
Al legittimo erede.

Nic. E dove adunque
Questo erede dov' è?

Seb. Palese all' uopo
Io lo farò. Ma tu, Nicandro, intanto
Secondi il mio disegno?

Nic. Io lo giurai. Tutto il mio sangue impegno.

Il mio dover mi chiama,
La tua virtù mi guida.
So che la scorta è fida,
E amico il ciel sarà.

Non erra in suo cammino
Chi ha saggio condottiero:
Chi è nell' oprar sincero
Di che temer non à.

Il mio &c.

Si sente da lontano la marittima Sinfonia, e le navi si avvicinano al porto.

Nic.

Entreißt man nicht dem Thron? Wo hat man eine grössre Heldin
Wohl in der Welt gesehn? Verstand, und Tapferkeit,
Huld, Majestät, und Schönheit, nebst der Tugend,
Dieß alles ist in ihr vereint zu finden.

Seb. Ja. Aber sie entzieht doch den rechtmäßgen Erben
Den Thron auf unerlaubte Art.

Nic. In was für einem Orte steckt
Denn dieser Erbe nun?

Seb. Denselben mache ich
Zu rechter Zeit schon kund. Wirst du, Nicander, aber auch
Bey meiner Absicht mir recht beyzustehen wissen?

Nic. Du hast schon meinen Schwur von mir. Ich will mein Blut darum vergiessen.

Ich weiß, es ruft mich meine Pflicht,
Und deine Tugend läßt mich nicht;
Ich kan auf diesen Führer trauen,
Und weiß, der Himmel steht uns bey.

Wer sich kann solchen Leitstern wählen,
Der wird den Weg niemahls verfehlen:
Und wer nur immer ehrlich handelt,
Der trau, daß nichts zu fürchten sey.
Ich weiß rc.

Man hört die Musik auf dem Wasser von weiten, und die Schiffe nähern sich dem Hafen.

Nic.

Nic. E' la Regina al porto.
Seb. Andiamo a lei. *(vanno verso il porto.)*

SCENA II.

Detti, e' Grandi del regno in atto di ricevere ARTEMISIA. Poi IDASPE, ORONTE, ed ARTEMISIA, che sbarcano, preceduti dalle guardie, ed amazzoni, e frattanto si canta il

CORO.

Torna in pace a queste arene
Nostra spene, - e nostro amor.

Parte del Coro.

Sian le stelle ognor serene
La mercè de' tuoi trofei.

Altra parte del Coro.

Tempo è già, che innesti Imene
A tuoi lauri i mirti ancor.

Tutto il Coro.

Torna in pace a queste arene
Nostra spene, - e nostro amor.

Artemisia, servita da Idaspe, Sebaste, Oronte, e Nicandro, e dagli altri Grandi del regno, va a seder sul trono.

Art. Popoli della Caria. In questi voti

Ray-

Nic. Die Königin langt in dem Hafen an.
Seb. Komm, laß uns zu ihr gehn.

Andrer Auftritt.

Die vorigen, und Grosse des Reichs gehen auf den Hafen zu, um die Artemisia zu empfangen. Hernach Idaspes, Orontes, und Artemisia, welche aus dem Schiffe steigen, und vor welchen Wache, und Amazoninnen gehen. Unterdessen singet der

Chor.

Komm unsre Hofnung, unsre Liebe,
Triff glücklich wieder bey uns ein.

Ein Theil des Chors.

Es müssen lauter helle Sterne
Der Lohn vor deine Siege seyn.

Der andre Theil des Chors.

Es soll dich Hymen nun ergötzen,
Und zu den Lorbeern Myrthen setzen.

Der ganze Chor.

Komm unsre Hofnung, unsre Liebe,
Triff glücklich wieder bey uns ein.

Artemisia, die von Idaspes, Sebaste, Orontes, Nicandern und andern Grossen des Reichs bedienet wird, setzet sich auf den Thron.

Art. Ihr Völker Cariens: Ich sehe eure Liebe

Ravviso il vostro amor. Sudai finora
Sol questo a meritar. Per voi poc' anzi
Sul fior degli anni ancora,
Espormi non temei di Marte all' ira,
Di Talestri sull' orme, e di Semira.
Frutto di sue vittorie
Vuol pace Atene, ed a voi pace io reco
Frutto de' rischi miei. Pur non vi basta.
Volete un Re. V' appagherò. Ma sia
Di me degno, e di voi.

Or. (La scelta è mia.)

Art. I placidi costumi amo in Idaspe,
Ed in Oronte ammiro
Il coraggioso ardir. Gran pregio è a quello
L' esser figlio a Sebaste. Ostenta questo
Le imprese de' maggiori, e il regio sangue.
Molto a ciascun dovrei,
E grata, e non ingiusta esser vorrei.
Ma debbo, o Grandi, al regno
Acquistar nel mio sposo il suo sostegno.
In Dardano lo veggo.
(Soffralo in pace ogn' un) Dardano eleggo.

Nic. (Un oscuro vassallo!) (tra se.)

Or.

Durch diese Wünsche ein. Blos diese zu verdienen
War meines Schweisses Zweck. Nur noch vor kurzer Zeit,
Hab' ich, so jung ich bin, mich dennoch nicht gescheut,
Dem Zorn des Krieges Gotts mich völlig auszusetzen.
Um mich Thalestris ihren Ruhm, und der Semira gleich zu schätzen.
Athen verlangt, als seiner Siege Frucht
Den Frieden jetzt von uns. Ich gebe euch den Frieden,
Als Frucht von meiner Müh. Doch dieß ist nicht genug vor euch.
Ihr wollet einen König sehn. Auch diesen sollt ihr haben.
Doch er muß meiner, und auch euer würdig seyn.

Or. (Die Wahl schlägt sicher vor mich ein.)

Art. Idaspes stille Art hab ich schon längst geliebt,
Und im Oront bewundre ich
Den ungemeinen Muth. Dem ersten hilfft es viel,
Daß er als Sohn Sebasten angehört.
Der andre steift sich auf das Blut der Könige, und ihre Thaten.
Was jeder sich verdient, fällt mir vollkommen ein,
Ich möchte dankbar, und doch nicht unbillig seyn.
Allein, ihr Grossen, seht, in meinem Bräutigam
Muß ich dem Reich zugleich auch eine Stütze geben.
Im Dardanus treff' ich dieselbe völlig an:
Darum verzeiht, wenn ich denselben, und niemand anders wählen kann.

Nic. (Wie einen schlechten Unterthan!)
(zu sich selbst.)

Or. (Un mendico ſtranier?)
Id. (L'amico!) } (tra ſe.)
Seb. (Il figlio!)
Art. Vi ſorprende la ſcelta? Al padre mio
Chi il diadema ſerbò? Legge, e confine
Chi all'inſolenti impoſe armi vicine?
Dardano fu. Di rammentarlo è tempo.
A lui rendo, e non dono il regio ſerto.
(All'amor mio così giovi il ſuo merto.)
Or. Ma i ſuoi natali - - -
Art. Oronte,
Chi fa pompa di ſtirpe, e d'avi eroi
Vanta i meriti altrui, non vanta i ſuoi.
Seb. Ma tanti grandi eſcluſi - - - -
Art. Ognun, che vede,
Qual premio alla virtù da me ſi renda,
A meritar, non a lagnarſi apprenda.
Colle terreſtri ſquadre
Dardano torna. Vola
Sebaſte a lui. L'avviſo
Dal labbro tuo gli giungerà più caro.
Seb. M'è legge il tuo voler. (Volo al riparo.)
Art. Che penſi Oronte?

Or.

Or. (Was? einen ganz entblößten Fremden!) }
Idas. (Den guten Freund von mir!) } (zu sich selbst.)
Seb. (Was hör ich? Meinen Sohn!) }

Art. Befremdt euch meine Wahl? Wer macht' es, daß mein Vater
Bey seiner Krone blieb? Wer hat der stolzen Macht
Des nachbarlichen Feinds Gesetze beygebracht?
War es nicht Dardanus? Dieß muß ich jetzt bedenken.
Ich schenk' ihm ja die Krone nicht, ich will sie ihm nur wiedergeben.
(So kann ich sein Verdienst, und meine Leidenschaft erheben.)

Or. Allein sein Ursprung ist . . .

Art. Oront,
Wer sich allein auf Stamm, und viele Ahnen stützet,
Der zeigt, was andere, und nicht was er genützet.

Seb. Allein wieviel schließt du nicht von den Grossen aus . . .

Art. Ein jeder, welcher sieht,
Was für Belohnung ich die Tugend lasse tragen,
Der lerne, wie man sie verdient, und nicht wie man sich soll beklagen.
Jetzt kommet Dardanus zurück,
Und bringt die Landmacht mit.
Sebaste, eil zu ihm. Die Nachricht wird ihm lieber seyn,
Wenn er sie kann aus deinem Munde hören.

Seb. Ich thu, was du befiehlst. (Dieß muß ich gleich zerstören.)

Art. Oront, was denkest du?

Or. A che dirà la fama.

Art. La ſcelta ammirerà.

Or. (Penſo alla trama.) (s alza.)

Art. Del felice imeneo diſpor le pompe
Sia tua cura o Nicandro. Il dì novello
Meco vegga lo ſpoſo in trono aſſiſo.

Nic. Ne' temi - - -

Or. Ne' rifletti - - -

Art. O' gia deciſo. (ſcende dal trono.)

Quando divido il regno
Con chi del trono è degno:
Mi piace di regnar,
M' è caro il trono.

In queſto lieto dì
Non ſo che più bramar,
(Colla virtù così
L'amor corono.)
Quando &c.

Con Artemiſia partono Nicandro, e tutt' i Grandi.

SCE-

Or. Ich denke, was die Welt wird sagen.

Art. Sie wird vergnügt mit meinem Wählen seyn.

Or. (Ich denk' an das, was ich will wagen.)

Art. Nicander, deine Pflicht sey, die gehörge Pracht
Zur Hochzeit zu bestelln. Mich soll der neue Tag
Nebst meinen Bräutigam auf diesem Throne sehen.

Nic. Fürchtst du nicht ; ; ;

Or. Denkst du nicht ; ; ;

Art. Es ist bereits geschehen.

Wenn ich das Reich zu dem gebracht,
Der sich des Thrones würdig macht:
So will ich erst mit Lust regieren,
So lieb' ich erst alsdenn den Thron.

Ich weiß nicht an dem frohen Tage,
Was ich mir noch zu wünschen wage.
(Auf diese Art geb' ich der Liebe
Durch Tugend den verdienten Lohn.)
Wenn ich rc.

Nicander, und alle Grossen gehen mit der Artemisia ab.

Dritter

SCENA III.

IDASPE, ORONTE, poi ERENICE.

Or. No: nol dobbiam ſoffrir.
Ere. Sperar poſs' io,
Che ad Erenice Idaſpe
Volga uno ſguardo ancor?
Idaſ. Perchè crudele
Deludermi così?
Ere. Come! Tu dunque
Al talamo ſcelto non ſei?
Idaſ. No: non vanno tant' alto i voti miei.
Dardano è il noſtro Re.
Ere. Dardano!
Idaſ. Appunto.
Or. In lui, Germana, il regio ſpoſo abbiamo.
Idaſ. Or perchè quel pallor?
Ere. (Non ſa, ch' io l' amo.)
E voi non vi lagnate? E un tale oltraggio
Si può ſoffrir con sì tranquillo aſpetto?
Or. Alla ſcelta io m' oppongo.
Idaſ. Io la riſpetto.

Ere.

Dritter Auftritt.

Idaspes, und Orontes, hernach kommt Erenice.

Or. Nein: dieses muß ich nicht vertragen.

Ere. Steht mir zu hoffen frey,
Daß noch Idaspes einen Blick
Auf Erenicen wirft?

Idas. Weswegen, grausame,
Verspottest du mich so?

Ere. Wie! Bist du also nicht
Von unsrer Königin zum Ehebett' erlesen?

Idas. Nein: und mein ganzer Wunsch ist nie so hoch gewesen.
Sie hat den Dardanus zum Könige erwählt.

Ere. Den Dardanus?

Idas. Gewiß.

Or. Ja, Schwester, ihn beehrt die Königin mit ihrer Liebe.

Idas. Warum wirst du denn blaß?

Ere. (Er kennt nicht meine Triebe)
Und ihr beschwert euch nicht? Und könnt dergleichen Schimpf
Mit ruhigem Gemüthe hören?

Or. Ich wiedersetz mich dieser Wahl.

Idas. Ich aber halte sie in Ehren.

Ere. E' gran virtù la tua.
Idas. Sai che t' adoro,
E n' ai ſtupor? Darei, per farmi degno
Di regnar nel tuo cor, del mondo il regno.
Ere. No: non è ver.
Idas. Prove ne vuoi? Se giova,
Mi baſta un cenno tuo.
Ere. Dunque alla prova.
Oronte il mio germano
Di Dardano è rival. Con lui t' uniſci;
Seconda il ſuo deſio:
Sia d' Oronte Artemiſia, e tuo ſon io.
Idas. Ma come?
Ere. Ha ingegno amor. Reſiſter dei
A' novelli imenei. Solleva i Grandi,
Il popolo fomenta,
E tumulti risveglia in ogni loco.
(Servendo al mio german, ſerva al mio foco.)
Idas. Io!
Ere. Smarrito già ſei? Reſta tranquillo.
Chi m' ami io troverò.
(in atto di partire.)
Idas. Senti.
Ere. Riſolvi.

Se

Ere. O! deine Tugend ist sehr groß.

Idas. Du weißt, ich beth dich an,
Und wunderst dich gleichwohl? Ich will das Reich der Welt verlieren,
Um nur in deinem Herz aus Würden zu regieren.

Ere. Nein: dieses ist nicht wahr.

Idas. Verlangest du Beweiß? Dieß soll so gleich geschehen,
Gib mir nur einen Wink.

Ere. Wohlan, wir wollen sehen.
So wisse, daß Oront, mein Bruder, Dardanus
Sein Nebenbuhler sey. Vereinge dich mit ihm:
Steh seiner Absicht bey, und Artemisia sey seine.
So bald als dies geschieht, so bin ich auch die deine.

Idas. Allein auf was für Art?

Ere. Die Liebe hat viel Witz. Die neue Heirath muß
Von dir gehindert seyn. Bring nur die Grossen auf,
Hernach das Volk in Hitze,
Und mache, daß Tumult an allen Orten sey.
(So steht er, hilft er meinem Bruder, zugleich auch meiner Neigung bey.)

Idas. Ich!

Ere. Reuet es dich schon? O bleibe nur in Ruh.
Ich werde schon jemand, der mich mehr liebet, finden.
(im Weggehen.)

Idas. Hör.

Ere. Mein Schluß ist gefaßt. Wenn du mich willst verdienen,

Se meritar mi vuoi,
Qual è la via già vedi.

Idaſ. Io! - - - l' amico tradir! - - - troppo mi chiedi.

Verſerò, ſe vuoi contento
Tutto il ſangue a piedi tuoi:
Ma ſe chiedi un tradimento,
Non ſperarlo dal mio cor.
Crudo amore, ingiuſto fato,
Potran farmi ſventurato,
Ma non farmi traditor.
Verſerò &c. (parte.)

SCENA IV.

ORONTE, ed ERENICE.

Or. Ah, ſe non val la forza,
Giovi l' inganno!

Ere. E qual?

Or. Sia falſa, o vera,
Che d' Eumene fra noi reſpiri un figlio,
La voce ſi deſtò. Per mano ignota,

D' in-

So weißt du schon die Art, durch die es wiederfährt.

Idas. Ich sollte meinen Freund verrathen ... Nein, nein, dieß ist zu viel begehrt.

Mein Blut soll gleich zu deinen Füssen
Vergnügt auf dein Verlangen fliessen:
Begehr nur nicht Verrätherenen,
Die laufen wieder meine Pflicht.

Verachte Liebe, schlimm Geschicke
Verhindern wohl vielleicht mein Glücke,
Doch mich an guten Thaten nicht.
Mein Blut ꝛc.

(gehet ab.)

Vierter Auftritt.

Orontes, Erenice.

Or. Ach, wenn Gewalt nicht kann,
So helfe der Betrug!

Ere. Worinn soll der bestehn?

Or. Es sey falsch, oder wahr,
So gehet doch der Ruf, daß noch ein rechter Erbe
Von dem Eumenes lebt. Geb man der Königin

D' insidiosa trama
La Regina s' avverta, e del rivale
S' induca a dubitar. Se questo ottengo,
Le ingiuriose nozze
Affrettar non vedrò. Lungo è l' impegno,
Quando sono a cimento amore, e regno.

Ere. Ma l' impostura è breve.
Trionferà l' amor.

Or. Per or mi basta.
L' imeneo differir. Non manco poi
D' amici, e di coraggio. Ancor la sorte
Forse avverrà, che al mio disegno assista.
Già può molto sperar chi tempo acquista.

Ere. Sì. Ma tempo non v' è.

Or. Fra pochi istanti
Col foglio a te verrò. Che al regio sguardo
S' offra improviso, a te cui sono ognora
Le regie stanze aperte,
Facil sarà. Della Regina irrita
Il sospetto, il timor. So la tua fiamma.
Saran compagni il tuo destino, e il mio.
Ardir! Dardano è tuo, se Re son io

D' un

Durch unbekannte Hand von diesen Nachstellungen
Scheinbaren Unterricht, und mach, daß sie nicht mehr
Dem Nebenbuhler trau. Erhalt ich nur so viel,
So seh' ich wohl, daß man mit dem mir schimpflichen Vermählen
Nicht eben eilen wird. Man geht in weite Sachen,
Wenn einem Lieb' und Reich zugleich zu schaffen machen.

Ere. Allein die ganze List wird nicht von Dauer seyn.
Die Liebe wird den Sieg erhalten.

Or. Jetzt ist es mir genug, wenn ich die Heirath nur
Noch aufzuschieben weiß. Es fehlet mir hernach
An Herz', und Freunden nicht. Vielleicht kommt auch das Glück,
Und hilft mir, daß ich kann zu meinem Zwecke kommen.
Wer erstlich Zeit gewinnt, hat schon viel unternommen.

Ere. Ja. Aber hier ist keine Zeit.

Or. Ich werde, nebst dem Brief, in wenig Augenblicken
Schon wieder bey dir seyn. Daß er der Königin,
Als wie von ohngefähr, zu Aug', und Händen komme,
Wird, da die Zimmer dir beständig offenstehn,
Gar etwas leichtes seyn. Vermehr der Königin
Verdacht, benebst der Furcht Ich kenne deine Glut.
Und will, daß mein Geschick sich deinem nicht entreisse.
Auf! Dardanus ist dein, so bald ich König heisse.

D' un bell' ardire
Se non t' accendi,
In van pretendi
Di trionfar.

Non vince l' ire
Del mar, che freme,
Chi sempre teme
Di naufragar.
D' un bell' &c.

(parte.)

SCENA V.

ERENICE sola.

No. La rival non speri,
Coll' offerta d' un trono,
Involarmi il mio ben. Finchè avrò vita,
Il sospirato acquisto
A lei contenderò. Non fia che ottenga,
Del trionfo la gloria;
O assai le costerà la sua vittoria.

Sospi-

Wo nicht dein frischer Muth
Verwegne Sachen thut:
So darfst du dir nicht schmeicheln,
Dich im Triumph zu sehn.

Der wird des Meeres Wüten
Am wenigsten verhüten,
Wer alle Stunden glaubet,
Der Schiffbruch muß geschehn.
Wo nicht ꝛc.
(gehet ab.)

Fünfter Auftritt.

Erenice.

Nein, meine Nebenbuhlerin darf sich bis jetzo noch nicht schmeicheln,
Daß sie durch Schenkung eines Throns
Mir meinen Liebsten raubt. So lange ich noch lebe,
Soll die Eroberung, die sie so sehnlich wünscht,
Von mir bestritten seyn. Die Ehre des Triumphs
Soll sie entweder gar nicht wissen;
Wo ja, so wird sie ihn sehr hoch bezahlen müssen.

Sospirar se alfin degg' io,
Chi vuol tormi l' idol mio,
Sospirar con me farò.

Goderò del suo dolore,
Ed almen, se non l' amore,
La vendetta appagherò.
Sospirar &c. (parte.)

SCENA VI.

Anticamera con due porte laterali praticabili, dalle quali fughe di stanze. Altra gran porta nel mezzo, chiusa da richissime cortine, le quali alzandosi a suo tempo, scuoprono una lunga Galleria di specchi, che va a terminare in un gabinetto.

SEBASTE, poi IDASPE, poi DARDANO.

Seb. Alfin maturo è il colpo. Ombra infelice
Dell' oppresso mio Re, più non lagnarti.
Vedrai se fido io sono:
Vedrai col nuovo giorno il figlio in trono.

Idas.

Wenn nichts als Seufzen vor mich bleibet,
Soll die, die meinen Schatz vertreibet,
Zum wenigsten nicht sanfter ruhn.

Ihr Schmerz macht mir die frohsten Triebe,
Ich will, kann ich gleich nicht der Liebe,
Der Rache doch Genüge thun.

Wenn nichts ꝛc,

(gehet ab.)

Sechster Auftritt.

Ein Vorzimmer mit zwo brauchbaren Seiten Thüren, wornach Reihen von Zimmern folgen. Eine andere grosse Thüre in der Mitte, welche mit sehr reichen Vorhängen bedeckt ist, wo hinter man, wenn sie sich zu gehörger Zeit öffnen, einen langen mit Spiegeln erleuchteten Gang entdecket, welcher sich mit einem Cabinet endiget.

Sebaste, hernach Idaspes, endlich Dardanus.

Seb. Nun ist der Streich doch reif. O unglückseelger Geist,
Von meinem unterdrücktem Herrn, du darfst dich länger nicht beklagen.
In kurzem siehest du von mir die alte Treu,
Und morgen daß dein Sohn zum Thron erhoben sey.

Idaſ. Padre al riparo. Or ora
Stuol d' armati vid' io non lunge unirſi
Da reali giardini. Il tempo, il loco
Qualche inſidia minaccia, ed io - - -

Seb. T' accheta,
Idaſpe, e non parlar. Dal cenno mio
Perdon quell' armi, e ſe m' arride il fato
Tu regnerai.

Idaſ. Credi, che invidj il trono
Dunque a Dardano, o padre? In me non ſoffro
Sì vile affetto, e ſe capace mai
Son io d' invidia alcuna,
Io ne invidio il valor, non la fortuna.
Eccolo. Il primo omaggio
Soffri o Signor.
(avanzandoſi in atto riſpettoſo verſo di lui.)

Dard. Che fai?

Idaſ. Scelto è lo ſpoſo.
Il noſtro Re tu ſei.

Dard. Numi! Ed è vero?
Dunque la mia Sovrana? - - - -
Ah ſi vada al ſuo piè. - - -
(in atto di partire.)

Seb.

Idas. Mein Vater schaffe Rath. Jetzt diesen Augenblick
Hab' ich ohnweit den königlichen Gärten
Gewafnet Volk gesehn. Die Zeit und auch der Ort
Droht eine Hinterlist, und ich : : :

Seb. Sey nur in Ruh,
Idaspes, rede nicht. Die Wafen alle sind
Auf mein Verordnen da, und wo das Glücke lacht,
Wirst du Beherrscher seyn.

Idas. So glaubst du, Vater, denn, daß ich dem Dardanus
Den Thron beneiden kann? So schlechte Leidenschaft
Erduld' ich nicht in mir, und sollt' ich ja jemahls
Des kleinsten Neides fähig seyn,
So fiel er mir bey seinem Muthe, und nicht bey seinem Glücke ein.
Da ist er. Herr, empfange
(er gehet mit ehrerbietigem Bezeigen auf ihn zu.)
Von mir die erste Huldigung.

Dar. Was nimmst du vor?

Idas. Der Bräutgam ist erwählt,
Und du bist unser König.

Dar. Ihr Götter! Ist es wahr?
Hat meine Königin? : : :
Ach, eile man zu ihren Füssen.
(im Weggehen.)

Seb Fermati. (Dardano s' arresta.) E pria
Rispondi a detti miei. Rammenti ancora
Quanto feci per te?

Dard. Dunque mi credi
Immemore così? Tutti ò sugli occhi
I beneficj tuoi. Figlio infelice
D' un povero guerrier, fin dalla cuna
Perdo in Abido il padre,
E il padre in te trovai,
In Idaspe un german. Fu questo brando
De' tuoi doni il primier. Te duce, appresi
A trionfar. Tu della mia Regina
M' innalzasti al favor. Tu a' sommi gradi,
Fra cui mi volle asceso,
Le prime vie m' apristi, e s' oggi al trono
Salgo per lei, pur di tua destra è dono.

Seb. Posso sperarti grato
Al tuo benefattor?

Dard. Ma quando o numi!
Questo tuo dubbio ingiusto
Io meritai?

Seb. Sapresti
(Ad ogni costo ancora)
Un mio cenno eseguir?

Dard.

Seb. Verzieh.

(Dardanus bleibt stehn.)

Antworte vor,
Was ich dich fragen will. Besinnst du dich noch wohl
Auf das, was ich vor dich gethan?

Dar. Hältst du mich also denn
Vor so uneingedenk? Nein, deine Wohlthat schwebt
Mir stets vor dem Gesicht. Ich als ein unbeglücktes Kind,
Von einem armen Kriegesmann, hab meinen Vater in Abido
Schon in der Wiege eingebüßt,
Den andern denn in dir, und im Idaspes einen Bruder
Zu meinem Trost gesehn. Mit diesem Degen hast du mir
Dein erst Geschenk gemacht. Von dir hab ich gelernt,
Wie man Triumph erhält. Durch dich hat mich die Königin
Zu ihrer Gunst erhöht. Du zeigtest mir die ersten Wege
Zu allen Ehrenstuffen an, die jetzt, wie sie gewollt,
Von mir bestiegen sind. Und wenn ich zu dem Thron gelange,
So glaub' ich, daß ich ihn durch deine Hand empfange.

Seb. Kann dein Wohlthäter also hoffen,
Daß du ihm dankbar seyst?

Dar. Allein, ihr Götter! wenn
Hab' ich so ungerechten Zweifel
Denn je um dich verdient?

Seb. Wollst du, (und wenn es auch das gröste kosten sollte,)
Was ich befehle, thun?

Dard. Parla. Prefcrivi:
Non trafigermi più. Cangiando ftato,
Non fi cangia il mio cor. De' cenni tuoi
Efecutor fedele
Io fui finora, efferlo fempre io voglio:
Quefto pregio a involarmi è poco il foglio.

Seb. Dunque m' afcolta, e imprimi
La mia legge nel cor. Spofo, e regnante
Artemifia ti vuol. Refti delufa.
Sprezza lo fcettro, e l' imenèo ricufa.

Se forfe ti piace
La luce del foglio;
E' raggio fallace,
E' falfo balen.

Chi folle d' orgoglio
Le sfere à falito,
Gia cadde pentito
All' onde nel fen.
Se forfe &c.

(parte.)

SCE-

Dar. Sprich nur, und schreibe vor:
Und kränke mich nicht mehr. Verändert sich mein Stand,
So ändert sich mein Herz deswegen immer nicht.
Ich habe biß hierher, was du mir nur befohlen,
Getreulich ausgericht. Du kannst es auch vor künftig glauben:
Der Thron ist nicht genug mir diesen Ruhm zu rauben.

Seb. So höre mich denn an, und drücke mein Gesetz
Dir in das Herze ein. Die Königin verlanget dich
Als Bräutgam, und Regent. Es werde nichts daraus:
Laß Scepter Scepter seyn, und schlag die Heirath aus.

Wenn dir des Thrones Glanz vor allen
Im Herzen suchet zu gefallen,
So glaub', es sey ein Strahl, der trüget,
Ein Blitz, der falsches Feuer macht.

Wer sich, von Hochmuth aufgeblehet,
Biß nach der Sonnen Gegend drehet,
Der wird, wenn er ins Meer gefallen,
Um so viel ärger ausgelacht.

Wenn dir 2c.

(gehet ab.)

SCENA VII.

DARDANO, ed IDASPE.

Dard. Sogno, o vaneggio Idaſpe?
E' queſti il Padre, è queſto
Il mio benefattor? Finor pietoſo
A fabbricar s'affanna
La mia felicità. Giungo alla meta.
Eſſer poſs' io felice, ed ei mel vieta?
Idaſ. No: non temer. Per te la tua Regina,
E' il tuo rival per te.
Dard. Qual è?
Idaſ. Son io.
Ad onta mia lo ſcettro
Procura il padre a me. Ma non obblio,
Che me, fra l' armi oppreſſo,
La tua man ſollevò. Per te reſpiro,
E d' Erenice avvampo. In ogni evento
Sicuro è il mio rifiuto.
Fidati.
Dard. Caro Idaſpe io ſon perduto.
Ah ſe de' voti miei
Foſſe l' impero oggetto;

Stupo-

Siebenter Auftritt.

Dardanus, und Idaspes.

Dar. Idaspes sage mir, träum, oder schwärme ich?
Kann dieses wohl mein Vater,
Und mein Wohlthäter seyn? Aus väterlicher Huld,
Hat er bißher gesucht,
Wie er mein Glücke macht. Die Mittel zeigen sich;
Jetzt kann ich glücklich seyn, und er verhindert mich?

Idas. Nein: fürchte dich vor nichts. Denn deine Königin,
Dein Nebenbuhler selbst, sind bloß auf deiner Seite.

Dar. Wer ist derselbe denn?

Idas. Ich bins.
Mein Vater bringet mir den Scepter
Zu meiner Schande auf. Doch ich vergesse nicht,
Daß ich durch deine Hand, da ich bezwungen war,
Gerettet worden bin. Drum leb' ich nur für dich,
Und Erenice macht die Flamme meiner Brust.
In allem Falle ist mein Abschlag schon geschworen.
Verlasse dich darauf.

Dar. Ach Freund ich bin verloren.

Ach wäre Scepter, Kron, und Land
Nur meiner Wünsche Gegenstand;

Stupore io ti farei,
Non ti farei pietà.
Già mi saria leggiero
Il ricusar l'impero,
Senza quel dolce affetto,
Che sospirar mi fa.
Ah se &c. (parte.)

SCENA VIII.

IDASPE *solo.*

Contro la mia Sovrana
Cospira il padre? Ah non fia vero! A questa
Dardano è fido. Un cieco foglio a lui
Voli all' istante a palesar la trama,
Senza tradir l' autor. Mille doveri
L' esigono da me. La mia Regina
Io difendo così, così di lei
Il possesso assicuro al caro amico.
Ed al mio bene intanto
Resto fedel. Svanisce,
Se scoperto si vede il reo disegno:
Serbo al padre l' onor, la pace al regno.

Io

So würd' ich dir Erstaunen machen,
Ich brächte dir kein Mitleid bey.

Ich wüßte ohne alle Klagen
Das Reich großmüthig auszuschlagen,
So aber quält mich meine Liebe,
So aber seufz' ich nur aus Treu.
Ach wäre 2c.
(gehet ab.)

Achter Auftritt.

Idaspes, allein.

Mein Vater führet sich der Königin zuwieder
Als ein Verschworner auf? Nein, dieß muß nicht geschehn.
Ihr bleibet Dardanus getreu. Drum geb ein unbekannter Brief;
Ohn den Uhrheber zu verrathen,
Ihm von den Vorsatz unterricht. Wohl tausend Art von Pflicht
Verbindet mich dazu. Auf diese Art beschütz'
Ich meine Königin, und mache den Besitz
Von ihr vor meinen Freund gesichert.
Und meiner Liebsten bleib'
Ich immer auch getreu. Der ganze schlimme Streich,
Macht, wenn man ihn entdeckt, die Thäter selber müde.
Des Vaters Ehre bleibt, das Reich behält den Friede.

Io non ſo, ſe nel mio core
Virtù parli, o parli amore,
Il dovere, o l' amiſtà.

Ma ſo ben, che d' ogni trono
Al mio cor più care ſono
Innocenza, e fedeltà.
Io non &c. (parte.)

SCENA IX.

ARTEMISIA con foglio, ed ERENICE.

Art. Ah mia cara Erenice
Contro me ſi congiura!
Ere. E come? e quando? (ſimulando ſtupore.)
Art. Leggi.
Ere. (Colpì lo ſtral.)
D' Eumene un figlio (legge.)
Da un traditor ſi finge in vita. E' tardo
Della tua deſtra il dono.
Chi più credi fedel t' inſidia il trono.
Santi numi del ciel! Dardano avrebbe
Così perfido cor?

Art.

Ich weiß nicht, stammen meine Triebe
Von Tugend, oder von der Liebe,
Von Freundschaft, oder Schuldigkeit.

Doch weiß ich, daß mein Herz durch Proben,
Die nur die Treu, und Unschuld loben,
Dem grösten Thron die Spitze beut.
Ich weiß rc.
(gehet ab.)

Neunter Auftritt.

Artemisia, mit einem Briefe, und Erenice.

Art. Geliebte Erenice,
Ach man verschwört sich wieder mich!

Ere. Auf was für Art? Seit wenn?
(sie stellt sich ganz erstaunt.)

Art. Liß nur.

Ere. (Der Pfeil hat sie verwundt.)
Ein falsches Herz giebt vor, daß von Eumenes noch
(sie liest.)
Ein Sohn im Leben sey. Du kommst mit deiner Hand
Schon viel zu spät zu einem Lohne.
Wen du am treusten glaubst, der trachtet nach dem Throne.
Ihr heilgen Götter, ihr! Ach hätte Dardanus
Wohl ein so falsches Herz

Art.

Art. No: non lo credo,
Non farà ver.
Ere. Pur vien da mano amica;
Questo avviso è fedel.
Art. No: il traditore
Dardano non farà.
Ere. Lo bramo anch' io.
Ma delle schiere è il sommo duce. Ogn' altro
Che potrebbe tentar?
Art. Fu sempre, è vero,
Ritenuto con me; Ma il suo ritegno
Credei rispetto, ed a comprar m' induco
Col diadema il suo cor.
Ere. Ma il cor si dona,
Non si vende o Regina. E s' egli intanto
Per altra fiamma ardesse,
Chi del suo cor, chi t' assicura appieno?
Art. Lasciami nell' error.
Ere. (Beve il veleno.)
In questo stato è rischio
Le nozze accelerar. Sospendi il nodo,
Esamina, rifletti, il ver rischiara,
Te stessa non tradir.

Art. Ach nein: Ich glaub es nicht,
Es kann unmöglich seyn.

Ere. Gleichwohl ist der Bericht getreu,
Und kommt von guter Hand.

Art. Nein, der Verräther ist
Gewiß nicht Dardanus.

Ere. Ich wünsch' es selber so.
Allein er führt das Heer als erster Feldherr an,
Was können andere wohl wagen?

Art. Er führte sich stets, es ist wahr,
Behutsam mit mir auf. Allein ich glaubte, daß
Dieß alles Ehrfurcht sey, und dieß bewegte mich
Sein Herz durch eine Krone zu erkauffen,

Ere. Allein, o Königin, ein Herze schenket man,
Und man verkauft es nicht. Wenn er indessen nun
In andern Flammen brennte,
Wer konnte vor sein Herz dir wohl ein Bürge seyn?

Art. O laß mich doch in meinem Irrthum.

Ere. (Nun schlucket sie das Gift hinein.)
Bey diesem Umstand ists Gefahr, wenn du mit der Vermählung
Wolltst übereilend seyn. Schieb dieses Bündniß auf,
Erkundge dich, erwäg', und such die Wahrheit rauszubringen,
Und hintergehe dich nicht selbst.

Art. Taci. M' uccide
Ogni tuo detto. Alle mie ſtanze intorno
Ite o mie prodi, e tutti
S' adunino i cuſtodi. Il vero, amica,
Tu vuoi, ch' io cerchi, ed io pavento il vero.

(parte Artemiſia per una delle porte laterali, ſeguita da tutte le Amazzoni.)

Ere. (Il principio é felice, io non diſpero.) (parte.)

(la Scena s' oſcura.)

SCENA X.

DARDANO da una parte con ſoldati, poi SEBASTE dall' altra co' ſuoi ſeguaci, poi ARTEMISIA dalla porta di mezzo.

Dard. Come! Alla mia Regina
Tende inſidie un fellon. Da un cieco foglio
Or n' ò l' avviſo, e tutto
E' quì notte, e ſilenzio! E un ſol cuſtode
Quì non ritrovo! All' uopo
Quello ſtuolo incontrai. Pronti al mio cenno
Reſta-

Art. Schweig. Alles was du sagst,
Verursacht mir den Tod. Ihr tapfren Dienerinnen,
Geht haltet euch um meine Zimmer auf.
Die Wache sey verstärckt. Du Freundin, räthst mir an,
Die Wahrheit einzusehn. Ach wisse, daß sie mich erschre-
cket.

(Artemisia gehet zu einer der Seitenthüren hinein, welcher alle Amazoninnen folgen.)

Art. (Der Anfang gehet gut, die Hoffnung wird erwecket.)
(gehet ab.)

(der Schauplatz wird dunckel.)

Zehnter Auftritt.

Dardanus, auf der linken Seite, mit Soldaten, hernach Sebaste mit seinem Gefolge, hernach Artemisia, welche aus der mittelsten Thüre kommt.

Dar. Wie! Meiner Königin
Stellt ein Verräther nach! Ein ungezeichnet Blat
Giebt mir Bericht davon, und hier ist alles Nacht,
Und rühret sich kein Mensch! ich finde auch so gar
Nicht eine Wache hier! Drum hab' ich dieses Volk
Zum Nothfall hergebracht. Verziehet ihr getreuen,

Reſtate o fidi miei (ſi ritirano in diſparte.)
Fino all aurora io veglierò per lei.

Seb. Quelle ſoglie occupate.
(ſotto voce a' ſuoi ſeguaci.)

Dard. (O Dei, che aſcolto!) (tra ſe.)
Io le difendo. All'armi.
(a' ſoldati che ſnudano le ſpade.)

Seb. (Ah ſon tradito!) (tra ſe.)
Diſcoſtatevi amici. (ſotto voce a ſuoi ſeguaci.)
(Di Dardano è la voce,
Mi ſcoprirò.) (tra ſe.) Dardano!

Dard. (Oimè! Sebaſte!)
(tra ſe con ammirazione.)

Seb. Che tenti ſconſigliato?
L'armi deponi, e ſappi - - -
(s' alzano le cortine, ed eſce Artemiſia col ſeguto delle ſue guardie, ed Amazzoni.)

Art. Ah ſcellerato!

Seb. (O ciel! Sogno, o ſon deſto!) (tra ſe.)

Dard. (Eterni Dei! che fier cimento è queſto?)
(tra ſe.)

Art. Già ti naſcondi in van. Tutta m' è nota
L' indegna trama.

Seb.

Und seid den Augenblick auf meinen Wink bereit.
(sie gehen auf die Seite.)

Ich wache hier vor sie biß an die Morgen=Zeit.

Seb. Nehmt diese Thüren ein.
(leise zu seinem Gefolge.)

Dar. (Was höre ich, o Götter!)
(zu sich.)

Und ich beschütze sie. Geschwind ergreift die Wafen.
(zu den Soldaten, welche den Degen ausziehen

Seb. (Ich muß verrathen seyn.)
(zu sich.)

Ihr Freunde geht zurück.
(leise zu seinem Gefolge.)

(Dieß ist vom Dardanus die Stimme,
(zu sich.)

Ich will mich ihm entdecken) Dardanus.

Dar. (O weh! Sebaste ist allhier!)
(zu sich mit Verwunderung.)

Seb. Verwegener was nimmst du vor? Ist dieses deine Pflicht?

Leg deine Wafen ab, und wiß = = =
(Der Vorhang geht auf, und Artemisia kommt von ihren Pagen mit angezündeten Fackeln bedienet, nebst dem Gefolge von ihrer Wache, und Amazoninnen heraus.)

Art. Ach Bösewicht!

Seb. (Träum', oder wache ich!)
(zu sich.)

Dar. (Ihr Götter! Was ist dieß nicht für ein Streit vor mich!)
(zu sich.)

Art. Versteck dich nicht umsonst. Denn die Verrätherey
Ist mir bereits bekannt.

Seb. (Ah ſon ſcoperto!) (come ſopra.)
Dard. (Ah perdo
Il caro padre mio! (come ſopra.)
Art. Se in mia difeſa
Di Sebaſte men pronta era l' aita,
Or di me che ſaria?
Seb. (Felice inganno!) (come ſopra.)
Dard. (Miſero me!) (come ſopra.)
Art. Ch' il crederia Sebaſte?
A lui Vaſſallo oſcuro
La deſtra io porgo, a me l' innalzo, a parte
Del mio trono io lo voglio,
Ed ei m' aſſale armato,
Ed ei s' affretta ad involarmi il ſoglio?
(a Seb.)
Spergiuro! traditor! perfido! ingrato!
(a Dard.)
Dard. (Se taccio il reo ſon io, ſe parlo, uccido
Il mio benefattor.) (come ſopra.)
Art. (Parlar non oſa.)
Seb. (Giovi l'error.) Dunque ſon queſti i frutti
Di mia pietà? Dunque un fellon fin ora
A ſollevar ſudai? Qual reo deſio
A' ſedotto il tuo cor?

Dard.

Seb. (Ach ich bin schon entdeckt!)
(wie oben.)

Dar. (Ach also stürze ich
Ja meinen lieben Vater!)
(wie oben.)

Art. Wenn nicht Sebaste noch
Mir zu der rechten Zeit zu Hülfe wär gekommen,
Wie säh es mit mir aus?

Seb. (O glücklicher Betrug!)

Dar. (Ich unglückseeliger!)
(wie oben.)

Art. Sebaste, sage mir, wer hätte dieß geglaubt?
Als einem schlechten Unterthan
Reich ich ihm meine Hand, erhöh' ihn biß zu mir,
Und will so gar mit ihm des Thrones Helfte theilen;
Und er greift mich gewafnet an,
Begehret meinen Thron, und sucht darauf zu eilen?
(zu Sebaste.)
Sag undankbarer, ungetreuer, wo man mehr Laster finden kann?
(zu Dard.)

Dar. (Schweig ich, so bleibt die Schuld auf mir, und ich verderbe wenn ich rede,
Den, der mir Guts gethan.)
(wie oben.)

Art. (Er hat das Herze nicht zu reden.)

Seb. (Der Irrthum rette mich.) Soll also dieß die Frucht
Von meinen Mitleid seyn? Hab' ich so eine Schlange
In meinem Schos ernährt? Was für ein sträfliches Begehren
Hat denn dein Herz verführt?

Dar.

Dard. (Doue ſon io?) (come ſopra.)

Seb. E' brama di vendetta? In che t'offeſe
La tua Regina? E'avidità del trono?
Perchè rapir quel, che ottenevi in dono?

Dard. Ma Signor - - -

Seb. Che vuoi dir? Che brami ingrato?
Vuoi che per te ſcuſar, me ſteſſo accuſi?
Vuoi ch'io divenga il reo? Son reo pur troppo.
Un'opra mia tu ſei. Queſto è il mio fallo.
Mia Regina, perdono.
Son punito abbaſtanza
Dal roſſor, dal rimorſo.

Dard. (Alma conſtanza!) (come ſopra.)

Art. Tu ſei confuſo. E doue
E' la viva d'onor tua fiamma antica?
Difenditi, ſe puoi.

Dard. Che vuoi ch'io dica?
Difendermi non poſſo, e di mia colpa
Non mi poſſo pentir. Mi veggo in ira
Agli uomini, agli Dei.
Ogni mio voto eſtinto,

Ogni

Dar. (Wer sagt mir, wo ich bin!)
(wie oben.)

Seb. Giebst du der Rache Raum? Wenn hat die Königin
Dir wohl ein Leid gethan? Begehrest du den Thron?
Weswegen raubst du ihn, man schenkt ihn dir ja schon?

Dar. Herr, aber = = =

Seb. Was bringst du wohl noch vor? Was willst du undankbarer?
Soll ich vielleicht, um dich zu retten, noch von mir selbst verklaget seyn?
Schiebst du die Schuld auf mich? Ich habe Schuld genug,
Daß ich dein Vater bin. Dieß ist mein groß Verbrechen.
Verzeihe meine Königin!
Ich bin gestraft genug,
Denn meine Schande macht mir schon die gröste Pein.

Dar. (Ach lerne, armes Herz, nur ietzo standhaft seyn!)
(wie oben.)

Art. Sieh nur, du bist bestürzt. Wo ist die Ehre nun,
Die du vor diesem hast in deiner Brust getragen?
Beschütz dich, wenn du kannst.

Dar. Was soll ich dir denn sagen?
Mich schützen kann ich nicht. Und doch kann meine Schuld
Mich nimmermehr gereun. Ich seh, daß mich der Zorn
Von Göttern, und von Menschen drückt.
Mein Wünschen ist vorbey,

Ogni ſperanza mia perduta io vedo.
Io ſoſpiro la morte, ed io la chiedo.
(dolente, e diſperato.)

Art. (O perfidia!)
Seb. (O virtù!)
Art. Cuſtodi a voi
Conſegno il reo.
Dard. Signor. - - -
Seb. Tacer non vuoi?
Dard. Tacerò: morirò!
Seb. (Più non reſiſto.)
Dard. Ma non rapirmi almeno
Il tuo paterno amor, nel mio periglio.
Seb. Va. Chi padre mi vuole, opri da figlio.
(parte.)

Dard. (Che crudeltà!) Regina - - -
Art. Non odo un traditore.
Dard. Non dir così! Tu non mi vedi il core.
Art. Va. Già paleſi ſono
Gl'inganni del tuo cor.
Dard. Dammi la morte in dono:
Non dirmi traditor.

Art.

Mein ganzes Hoffen ist schon in den Wind gegangen,
Und ich kann weiter nichts, als meinen Tod verlangen.
(betrübt, und verzweifelt.)

Art. (Kann wohl die Untreu größer seyn!)

Seb. (Wo findet man dergleichen Tugend!)

Art. Euch von der Wache sey der schuldige anvertraut.
Gebt ja wohl Acht auf sein Bezeigen.

Dar. Herr : : :

Seb. Willst du denn nicht einmahl schweigen?

Dar. Ja, schweigen, und zugleich dem Tod' entgegen gehn.

Seb. (Nun wiedersteh ich länger nicht.)

Dar. Allein entziehe mir nicht deine Vaterliebe,
Da so viel Arten Pein vor mich bestimmet sind.

Seb. Geh: Wer mich Vater nennt, der handle als ein Kind.)
(gehet ab.)

Dar. (Welch grausam Schicksal!) Königin : : :
Art. Ich mag nichts von Veräthern wißen.
Dar. Ach lerne beßer von mir schlüßen.
Art. Geh; deines Herzens schlimme Ränke
Sind alle schon ans Licht gebracht.
Dar. Gib mir den Tod als ein Geschenke,
Nur laße mich auß dem Verdacht.
Welch grausam rc.

Art. Spergiuro - - -

Dard. Sappi - - -

a 2. O Dei!

Art. (A chi finor credei!)

Dard. (Perchè tacer degg' io!)

a 2. Fato peggior del mio
Chi à mai provato ancor? } (tra se.)

(Parte Artemisia colle Amazzoni, e Dardano fra le guardie.)

Fine dell' Atto Primo.



ATTO

Art. Meineidger : : :

Dar. Wisse : : :

Beyde. O ihr Sterne!

Art. (Wem glaubt ich biß anher so gerne!)

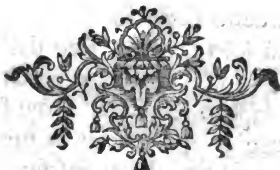
Dar. (O wenn ich nur nicht müßte schweigen!) (zu sich.)

Beyde. Wer kann mir noch ein Schicksal zeigen,

Das, wie das meine, Marter macht?

(Artemisia gehet mit den Amazoninnen, und Dardanus zwischen der Wache ab.)

Ende der ersten Handlung.





ATTO SECONDO.

Sala del real consiglio.

SCENA I.

SEBASTE, poi DARDANO, fra le guardie.

Seb. A Dardano degg' io
Quì solo favellar. Reo della trama
La real donna il crede, e perch' io tenti
Dal suo labbro scoprirla, a me l' invia.
A lui degg' io quì palesar la mia.
Ei viene appunto. Esca ciascun. S' appressi
Il prigionier. (le Guardie partono.)

Dard. Sebaste (restando in lontano.)
Solo con me?

Seb.



Andre Handlung.

Der Saal vor den königlichen Rath.

Erster Auftritt.

Sebaste, hernach Dardanus, zwischen der Wache.

Seb. Die Königin verlangt, daß ich den Dardanus
Allein hier sprechen soll. Sie glaubt gewiß, er
seÿ
An der Empörung Schuld, und schicket mich hierher,
Daß ich das ganze Werk von ihm selbst soll entdecken.
Allein, ich will davor ihm nichts von mir verstecken.
Er kommet eben an. Ein jeder gehe fort,
Und der Gefangne komme näher.
(die Wache geht ab.)

Dar. Sebaste.
Ist hier mit mir allein?
(er bleibt von weitem stehn.)

Seb.

Seb. Deh vieni,
Vieni al mio ſeno, o raro, o illuſtre eſempio
(andandogli incontro, ed abbracciandolo.)
Di grato cor!

Dard. Come! Così ti cangi?
(in atto di ſtupore, e di modeſto rimprovero.)
Or or m' opprimi, e gia m' abbracci adeſſo?

Seb. Dardano, io non mi cangio, io ſon l' iſteſſo.
Siedi. (ſiede.)

Dard. (Che fia?) (ſiede.)
Non è ingiuſtizia il farmi (come ſopra.)
Reo del tuo fallo?

Seb. E' dura
Neceſſità.

Dard. M' involi un trono ... (come ſopra.)

Seb. E il ſerbo
Al legittimo erede.

Dard. O Numi! Eſtinta
La regia ſtirpe antica
Dunque non è?

Seb. Colla tua fe divido
Il gran ſegreto, e a tua virtù mi fido.
Vive un germe real.

Dard.

Seb. Ach komme doch,
Komm her an meine Brust, du seltenes Exempel
(er geht ihm entgegen, und umarmet ihn.)
Von dem dankbarsten Herz!

Dar. Wie kommt es, daß du sich so gar sehr ändern kannst?
(erstaunt, nebst bescheidnen Vorwürfen.)
Vor kurzem unterdrücktst du mich, und jetzt umarmst du mich aus Liebe?

Seb. Ich bin nicht anders, Dardanus, ich hege noch die alten Triebe.
Setz dich.
(er setzt sich.)

Dar. (Was wird hieraus?)
(er setzt sich.)
Ist es nicht Ungerechtigkeit,
(wie oben.)
Daß du, wenn du gefehlt, mich dessen schuldig machst?

Seb. Dazu verbindet mich
Die allerhöchste Noth.

Dar. Du bringst mich um den Thron = = =
(wie oben.)

Seb. Und ich erhalte ihn
Vor den rechtmäßgen Erben.

Dar. O Götter! Also ist
Der alte königliche Stamm
Nicht völlig ausgelöscht?

Seb. Ich trau dieß wichtige Geheimniß deiner Treu,
Und will nunmehr, daß deine Tugend davon ganz unterrichtet sey.
Es lebt ein königliches Reis.

Dard. Vive!

Seb. Nel giorno,
In cui dal vincitor fuggendò Eumene,
Questo regno perdè, fu in queste braccia
Da lui deposto un figlio, e da me in quelle
Della mia sposa Ismene. Io nella fuga
Il mio Signor seguij, ma pria del Prence
Provvidi alla salvezza. Avea da Ismene
Un figlio appunto. Il cambio
Ne imposi a lei. Crebbe così qual mia
La regia prole, e crebbe
Qual sua prole a un guerrier de' fidi miei
In Abìdo il mio figlio; e quel tu sei.

Dard. Io! tuo figlio!

Seb. Sì. Poco a suoi disastri
Sopravvisse il mio Re, nè più vivea
Al mio ritorno Ismene. Il cambio questa,
Vicina a morte, in chiuso foglio espose,
E ne lasciò custode
Del tempio il Sacerdote. All'uopo estremo
Fede farà del vero.

Dard. (Mi mancava a morir questo mistero.)

Dar. Es lebt!

Seb. An eben diesem Tage
An dem Eumenes schnell vor seinem Sieger floh,
Und dieses Reich verlor, ward mir in meine Armen
Sein Sohn von ihm gelegt. Ich folgte meinem Herrn
Auf seiner Flucht getreu, allein vorher bracht' ich
Den Prinz in Sicherheit. Ich hatte von Ismenen
Damahls gleich einen Sohn. Das Tauschen dieser Kinder,
Befohl ich ihr genau. So wuchs des Königs Kind,
Als wär es meine, auf, und meines Gegentheils
Nahm in Abido stets im zarten Alter zu,
Als eines Kriegsmanns Sohn, und dieses Kind bist du.

Dar. Was sagst du? Ich dein Sohn?

Seb. Ja, ja. Der König lebte nicht gar lange
Nach seinem Unglücks Fall, und wie ich wiederkam,
War auch Ismene todt. Die hat vor ihrem Tode
In einem zugemachten Briefe das ganze Tauschen kund gethan,
Und nahm zu dieses Briefs Verwahrer den Priester unsers Tempels an.
Wenn es die Noth erfordern wird,
Soll er die Wahrheit schon erzehlen,

Dar. (Nur dieses mußte noch zu meinem Tode fehlen!)

Seb. Idaſpe è il Prence, ed il paterno ſcettro
A lui render giurai.

Dard. Ma tu lo togli
A lei, che tanto apporta
Allo ſcettro d'onor.

Seb. No. La gran donna
Di conſervarlo è degna.
Al paterno diadema Idaſpe aſceſo,
Spoſo a lei diverrà. Queſto è mio peſo.

Dard. (Miſero me!)

Seb. Tu piangi? E credi il regno
Felicità sì grande?

Dard. Ah tu nou ſai
Qual perdita io deploro
Perdo la mia Regina, ed io l'adoro.

Seb. Tu l'ami!

Dard. Sì. L'amai. Puniſce il cielo
Un temerario ardir.

Seb. Dunque dal trono,
Soffri, che ſcenda - - -

Dard. Ah no. Soffrir nol deggio. (s' alza.)
Già tutta m' iſpiraſti
La tua virtù. Tu padre, un figlio eſponi,

Ra-

Seb. Idaspes ist der Prinz, und ich hab ihm geschworen,
Den Scepter wieder zuzustelln, den ihm sein Vater noch verloren.

Dar. Allein, du nimmst ihn doch
Derjenigen, die ihm
So grosse Ehre macht.

Seb. Nein. Diese grosse Frau
Ist würdig, daß man sie zugleich dabey erhält.
So bald Idaspes wird des Vaters Thron besteigen,
So sey sie seine Braut. Die Sorge bleibt mir eigen.

Dar. (Ich unglückseeliger!)

Seb. Du weinest? Glaubst du denn
Daß ein so grosses Glück bey dem regieren sey?

Dar. Ach du verstehst mich nicht,
Und kennst nicht den Verlust, den ich mich lasse rühren!
Ich bethe meine Fürstin an, und soll sie jetzo doch verlieren!

Seb. Du liebst die Königin!

Dar. Ja, ich hab sie geliebt. Allein der Himmel straft
Ein allzukühnes Unterfangen.

Seb. Wenn dieses ist, so gieb nur zu
Daß sie vom Throne steigt : : :

Dar. Nein dieses kann ich auch nicht thun.

(er stehet auf.)

Du hast mir alle deine Tugend
Bereits schon eingeflößt. Du wagst als Vater einen Sohn,

Rapiſci un regno al figlio,
Per ſerbarti fedel. Gli affetti miei
Anch'io ſvenar ſaprò. Sia pur d' Idaſpe,
Pur che regni il mio ben. L'opra compiſci.
Già ne pretendo anch' io
Parte all'onor. Comparirò ribelle,
Per eſſer fido, e a coſto
Di tutti i giorni miei
Saprò di lei, che adoro - - -

Seb. Eccola, (vedendo Artemiſia.)

Dard. O Dei!

SCENA II.

ARTEMISIA, e detti.

Art. Ebben, ſi ſcolpa ancora,
O domanda mercè quel cor fallace?

Seb. Si vede reo, non ſi difende, e tace.

Art. Ed un ſupplicio infame - - -

Seb. Ei non lo teme.

Art. (Se non cede al timor, ceda alla ſpeme.)
Laſciami ſeco.

Seb. (Ah qual periglio!)

Dard

Und raubst demselben einen Thron
Um nur getreu zu seyn. Ach meine Leidenschaft
Muß auch bezwungen seyn. Idaspes mag mein Liebstes nehmen,
Wofern sie nur regiert. Vollende nur dein Werk,
Ich schreibe mir nunmehr bereits auch einen Theil
Von dieser Ehre zu. Ich werde schuldig scheinen,
Um recht getreu zu seyn, und dieses will ich der,
Die dieß mein Herz verehrt,
Geht auch mein Leben drauf, ohn Aenderung verbleiben.

Seb. Da kommt sie.

Dar. Götter! Ach, wie weit wollt' ihr es treiben!
(er siehet die Artemisia.)

Andrer Auftritt.

Artemisia, und die vorigen.

Art. Was macht dieß falsche Herz, entschuldigt es sich noch,
Verlangt es, daß man ihm noch Dankbarkeit erzeiget?

Seb. Er siehet seine Schuld, beschützt sich nicht, und schweiget.

Art. Wenn eine Strafe nun von ehrenloser Art = = =

Seb. Die will zu einer Furcht noch nicht bey ihm zureichen.

Art. (Wenn er der Furcht nicht will, muß er der Hofnung weichen)
Laß mich mit ihm allein.

Seb. (Wie groß ist die Gefahr!)

Dar.

Dard (O Dio!)
Seb. Eppur mi fa pietà. Figlio è costui
Della mia scelta, ed io - - -
Art. Vanne: quì sola
A lui parlar mi giova.
Seb. (L'amore, e la virtù sono alla prova.)
Sei Regina. E' di te degno
Lo scordarti il suo delitto;
Sei vassallo. Ed io t'insegno
A serbar la fedeltà.

Son nel suddito bei vanti
Puro zelo, intatta fede;
Com' è gloria ne' regnanti
La clemenza, e la pietà.
Se &c. (parte.)

SCENA III.

ARTEMISIA, e *DARDANO.*

Art. Dunque al tuo piè degg' io
Oggi venir? L' offeso Re tu sei,
La suddita ribelle or dunque io sono?
Tu dei chieder vendetta, ed io perdono?

Dard

Dar. (O Himmel!)

Seb. Und gleichwohl hab ich mit ihm Erbarmen.
Ich wählte ihn zum Sohn, und ; ; ;

Art. Gehe nur von hier:
Ich will, mit ihm allein, ihn suchen zu bezwingen.

Seb. (Die Lieb' und Tugend wird hier um den Vorzug ringen.)

Du mußt als Königin vergessen,
Daß er sich gegen dich vermessen:
Du lerne nun aus meinen Lehren
Als Unterthan getreu zu seyn.

Wie Ernst und Treu in allen Stücken
Den Unterthan am schönsten schmücken:
So giebt den Königen die Gnade,
Und Mitleid ihren größten Schein.
Du hast 2c.
(gehet ab.)

Dritter Auftritt.

Artemisia, Dardanus.

Art. So willst du heute denn, daß ich zu deinen Füssen
Gebückt erscheinen soll? Du bist der König, den man kränkt,
Und ich die unterwürfige, die ich Last und Empörung mache?
Ich fleh dich um Verzeihung an, und du hingegen schreyst um Rache.

Dard. (Scherno crudel!)
Art. Non è così?
Dard. Regina
Alla sventura mia
Non insultar. La morte mia ti basti.
Art. Ah sconoscente? E nota
A te son io sì poco? E in mezzo all' ira
Tu non mi leggi in volto
La pietà, ch' ò di te? Scopri la trama.
Qualunque sia l' eccesso,
Da questo punto obblìo l' eccesso indegno.
Sicuro sei: n' ai la mia fede in pegno.
Dard. (Giusto ciel! Che dirò?)
Art. Chi finge al volgo
Un incognito Re? Qual cieca brame
La reggia armato ad assalir t' à mosso?
Dard. Io? Non venni - - -
Art. Ma siegui.
Dard. O Dio! non posso.
Art. Tu col silenzio aggravi
Il fallo tuo.
Dard. Sono i miei falli in vero
Già grandi assai. L' Ionia a te sommessa,

La

Dar. (O unbarmherzger Hohn!)

Art. Ist es denn nicht an dem?

Dar. Ach spotte, Königin,
Mit meinen Unglücks Fällen
Nur nicht auf diese Art. Begnüge dich mit meinem Tode.

Art. Ach unerkenntlicher! So bin ich also dir
So wenig noch bekannt? Und mitten in dem Zorn
Kannst du das Mitleid nicht in meinen Augen lesen,
Das vor dich in mir spricht? Entdecke die Verrätherey.
Das Laster sey so gros, als es nur immer will,
Es soll von jetzo an mir nicht mehr in Gedanken schweben.
Du kannst gesichert seyn. Ich will dir meine Treu zu Pfande geben.

Dar. (Gerechter Himmel! Ach was sag' ich immermehr?)

Art. Wer macht denn eigentlich den unbekannten König
Dem blinden Volke weis? Welch unbedachter Wunsch
Beweget dich die Burg gewafnet anzufallen?

Dar. Mich? Ach ich kam ja nicht = = =

Art. So fahre doch nur fort.

Dar. Ach es lauft wieder meine Pflicht.

Art. Du machest durch dein Schweigen,
Daß dein Vergehn noch grösser wird.

Dar. Ja, mein Vergehn ist in der That
Recht unbeschreiblich gros. Daß ich Jonien bezwang,

La Doride difesa
Son miei delitti antichi. Affretta pure,
Affretta il mio morir. Versa il mio sangue.
Tacendo morirò. Fa i rei la colpa,
Non il castigo.

Art. A torto
Mi rinfacci i tuoi merti. Io li rammento.
Senza il tuo fallo, io stessa
Già tua mercè sarei. Ma parla, e spera.
Se reo non sei, da prove
Dell' innocenza tua, se poi sei reo,
Sola un' emenda esige
Il mio grado real. L' error confessa.
La mia clemenza implora. I doni miei
Ritorna a meritar.

Dard. (Che assalto o Dei!)

Art. Tu non rispondi ancor? Di più che vuoi?

Dard. O Dio! Per me non sono i doni tuoi.

Art. Anima disleal! Già tutto intendo.
Ti piacerebbe il regno,
Ma senza me. No: non sperarlo indegno.
Al carcere, o custodi,
Torni costui. Morrai,
Morrai da traditor, come tu fosti.

Dard.

Und Dorien vertheidigte,
Sind alte Fehler schon. Beschleunige doch nur,
Wie möglich, meinen Tod. Vergiesse nur mein Blut,
Ich sterb', und sage nichts. Verbrechen machen schuldig,
Allein die Strafe nicht.

Art. Du hast nicht recht, wenn du
Mir dein Verdienst verwirfst. Ich kenn' es allzuwohl;
Und ohne dein Vergehn würd ich anjetzt vor dich
Selbst die Belohnung seyn! Red' aber nur, und hoffe.
Wenn du nicht schuldig bist, so lege nur Beweiß
Von deiner Unschuld dar. Und hast du dich vergangen,
Nun so verlangt mein königlicher Stand
Nur eine Gnugthuung. Bekenne deine Fehler.
Fleh meine Gnade an. Hilf mir, daß ich mit Recht
Von neuem wieder kann dir mein Geschenk verehren.

Dar. (Ihr Götter, ach was muß ich hören!)

Art. Du antwortst mir noch nicht? was wirst du noch verlangen?

Dar. O Himmmel! ich kann nicht von dir Geschenk' empfangen.

Art. Treuloses, böses Herz! Ich seh nun alles ein.
Du würdst am Throne wohl, doch ohne mich, Belieben tragen.
Allein, unwürdiger, der Hofnung kannst du nur entsagen.
Führt, Wache, diesen hier aufs neu
In das Gefängniß hin. Ja, ja, nun sollst du sterben,
Und zwar wie sichs vor dich, und mehr Verräther schickt

Dard. (Ah tiranno dover troppo mi costi!) (tra se.)
Eccomi a piedi tuoi. Scusa la legge
D' uu barbaro destin. Tronca i miei giorni,
Non dirmi traditor. Se tu sapessi
Fra quante pene è avvolto
Questo misero cor.

Art. Va: non t' ascolto.

Dard. Vado, morrò costante;
Ma placa l' ire almeno.
Torni quel bel sembiante
A serenarsi ancor.
Vuol l' astro mio fatale,
Che sembri disleale,
Quando è più fido il cor.
Vado &c.
(parte fra le guardie.)

SCENA IV.

ARTEMISIA, IDASPE, e NICANDRO.

Art. Che menzogneri accenti!
Che volto seduttor!

Nic.

Dar. (Ach unbarmherzge Pflicht, ich bin zu sehr gedrückt!)
(zu sich.)
Ich falle dir zu Fuß. Entschuldige doch nur
Des Schicksals Grausamkeit. Nimm, nimm mein Leben hin,
Nur treulos nenn mich nicht. Ach könntest du nur sehn,
Mit was für schwerer Pein, mit was für Kümmernissen
Mein Herz gemartert sey.

Art. Geh, geh: ich mag nichts wissen.

Dar. Ich geh: und werde standhaft sterben;
Nur lasse mich den Trost erwerben,
Daß dein Gesichte aufgeheitert,
Und gegen mich nicht zornig sey.

So grausam wills mein Schicksal meinen,
Ich muß dir ein Verräther scheinen,
Und hege nichts als lauter Treu:
Ich geh: ꝛc.
(geht zwischen der Wache ab.)

Vierter Auftritt.

Artemisia, Idaspes, und Nicander.

Art. Wie heuchlerisch sind diese Worte!
Und wie verführet sein Gesicht!

Nic.

Nic. Pietà!

Idasſ. Perdono!

Nic. Perdono al tuo diletto.

Idasſ. Pietà del caro amico.

Art. Chi di pietà mi parla è mio nemico.

Regina tradita
Gli dono la vita,
Gli rendo il mio core:
L' invito all' impero,
Mi ſcordo di me. (ad Idaſp.)
Spergiuro Vaſſallo
Non cura il ſuo fallo,
Diſprezza l'amore:
Non cangia penſiero.
Non vuole mercè. (a Nic.)
Ah mora l'altero!
Pietade non v'è. (a dutti due.)
(parte.)

SCENA V.

IDASPE, NICANDRO, poi ERENICE.

Idasſ. Ed io vedrò, Nicandro,

Perir

Nic. Erbarmen!
Idas. Und Verzeihn!
Nic. Verzeih dem, den du liebst.
Idas. Erbarme dich doch über meinen Freund.
Art. Wer von Erbarmen spricht, der ist von mir ein Feind.

Ich als verrathne Königin,
Schenk' ihm das schon verwürkte Leben,
Will ihm mein Herze wiedergeben,
Ersuch' ihn auf den Thron zu steigen,
Und denke selber nicht an mich.
(zum Idaspes.)
Er als meineidger Unterthan,
Fragt nicht darnach, was er begangen,
Trägt nach der Liebe kein Verlangen,
Und hält, halsstarrig im Entschlüssen,
Den Lohn von mir vor lächerlich.
(zum Nicander.)
Nein der hochmüthige muß sterben,
Was Mitleid heißt, verlieret sich.
(zu allen beyden.)
(gehet ab.)

Fünfter Auftritt.

Idaspes, Nicander, hernach Erenice.

Idas. Und ich Nicander, soll

Perir l'amico? E lo conosce il padre,
E nol difende?

Nic. A pro di lui già vedi
Che tutti il padre tuo gli amici impiega.
Il solo reo resiste
Alla salvezza sua.

Idas. Chi sa s'è reo?
Se non par colpa sua la colpa altrui?
Ah s'egli more, io morirò con lui.

Ere. E chi di voi sa dirmi
Di Dardano che avvenne?
La Regina ei placò? Perdono ottenne?

Idas. Ogni offerta ricusa.

Nic. E mercè non implora.

Ere. (Dunque non l'ama. Io mi lusingo ancora.)
E voi che fate? E alcuno
Non si move per lui?

Nic. La sua nemica
Parla così?

Idas. Tu sei
La germana d'Oronte?

Ere. O Dio! Pur troppo.
Al mio fedel Nicandro,

Den Freund verderben sehn? Mein Vater kennet ihn,
Und schützet ihn doch nicht?

Nic. Du siehst ja, daß dein Vater
Sich aller Freunde Macht zu seinem Heil bedient.
Der schuldige allein
Ist seiner Rettung hinderlich.

Idas. Wer weiß denn, ob er schuldig ist?
Ob andrer Leute Schuld nicht seine eigne scheinet?
Ach, wo er sterben muß, bleib ich mit ihm vereinet.

Ere. Wer sagt mir denn von euch
Wie es dem Dardanus ergeht?
Ob er die Königin besänftigt, wie es um die Vergebung steht?

Idas. Er schläget alle Gnade aus.

Nic. Und will nichts von Belohnung wissen.

Ere. (So liebet er sie also nicht. So werd' ich mir noch schmeicheln müssen.)
Und was thut ihr dabey? Ist denn kein einziger,
Der sich nur vor ihn rührt?

Nic. Wie? Seine Feindin spricht
Anjetzt auf diese Art?

Idas. Kannst du
Noch des Orontes Schwester seyn?

Ere. Ach nur mehr als zu viel.
Mein Herze soll dem treuesten Nicander,

Al generoso Idaspe
Più non celo il mio core. E' amor destino,
Scelta non è. Dardano solo adoro.
Solo per lui m' affanno.
E sia vostra mercede il disinganno.

Nic. (O scherno!)

Idas. (O tirannia!)

Ere. Finsi finora.

Idas. Finor fingesti, ed ora
Perchè crudel mi scopri il ver? Con questo
Libero non divento,
E più infelice io resto.
Torna, torna a ingannarmi, io son contento.

Perchè sì tardi
Sinceri siete,
Vezzosi sguardi,
Che m' accendete,
Che m' involate
La libertà?

E' men

Und dem Idaspes, der so viele Großmuth hegt,
Nicht mehr verborgen seyn. Die Lieb' ist ein Geschick,
Und selten eine Wahl. Ich liebe nur den Dardanus,
Er nur allein kann mir an meinem Herzen liegen.
Nehmt dieß statt eines Lohns, ich will euch nicht betrügen.

Nic. (Was ist dieß für ein Hohn!)

Idas. (Ist dieß nicht Grausamkeit!)

Ere. Ich habe mich bisher verstellt.

Idas. Verstellet hast du dich? Weswegen, grausame,
Willst du mir jetzo denn die Wahrheit erst entdecken?
Dadurch werd' ich nicht frey.
Nein, ich erdulde nur dadurch noch grössre Pein.
Betrüg mich fernerhin, ich will zufrieden seyn.

Konnt' es euch, ihr schönen Augen
Nicht vor langer Zeit schon taugen,
Redlich mit mir umzugehn,
Eh' ich mußt' in Flammen stehn,
Eh' ihr mich durch eure Blicke
Zum Gefangnen habt gemacht?

E' men tiranno
Qualunque inganno
Di questa barbara
Sincerità.
Perchè &c. (parte.)

SCENA VI.

ERENICE, NICANDRO, e poi ORONTE.

Nic. D'altri l'aìta implori, e tu frattanto
Abbandoni il tuo ben?
Ere. Già senza il mio,
Della Regina assai
Lo difende l'amor.
Nic. (Per mia vendetta
A' da tremar.) Sei degna,
Sei degna di pietà.
Ere. Perchè?
Nic. Non sai,
Che la Regina offesa,
Tutta di sdegno accesa,
Parte or da noi; che forse in questo istante
L'ido-

Kein Betrug kann auf der Erden
Zu so grosser Marter werden,
Als dergleichen frey Geständniß,
Das die Grausamkeit erdacht.
Konnt es ꝛc.
(gehet ab.)

Sechster Auftritt.

Erenice, Nicander, und hernach Orontes.

Nic. Du flehest andrer Hülfe an,
Und kannst das, was du liebst, doch gleichwohl selbst verlassen?

Ere. O, er ist von der Königin,
Auch ohne meine Liebe,
Vertheidiget genug.

Nic. (Ich will, daß sie zu meiner Rache
Vor Schrecken zittern soll.) Wahrhaftig du verdienst,
Daß man Erbarmen mit dir hat.

Ere. Warum?

Nic. Weißt du noch nicht,
Daß die in ihrem Sinn
Ergrimmte Königin
Erst von uns weggegangen ist, und daß in diesem Augenblicke

Der

L'idolo del tuo core,
La bella face tua, Dardano more.

Ere. O Dei! Dardano more! (Arti infelici,
Folli ſperanze miei! Che fo? Si vada
A ſalvarlo, e morir.) (in atto di partire.)

Or. Ferma o Germana.

Ere. Laſciami, e a me dinanzi
Mai più non comparir.

Nic. (Diſciolto è il freno.) (tra ſe.)

Or. Ma che ti feci?

Ere. In queſto ſtato atroce
Per tua cagion ſon io.
Ma ſe il mio ben ſi perde,
Trema per te.

Or. Per un amante puoi
D' un germano obbliar l' affetto antico?

Ere. Mio germano non ſei, ſei mio nemico. (parte.)

Or. M' inſulti la germana..
Rovini il mondo, e il ciel, volger non debbo
Alla fortuna il dorſo,
Nè arreſtar le mie glorie a mezzo il corſo.
Di Dardano la morte
Del trono m' aſſicura. Aſſiſti amico

Al

Der Abgott deiner Brust, der dir so heilig ist,
Dein liebster Dardanus, vielleicht die Augen schließt.

Ere. O Himmel! Dardanus soll sterben! (O vergebne Künste!
O Hofnung ohne Grund! Was thu ich? Ach ich geh,
Um ihn zu retten, und zu sterben.)
(im Weggehen.)

Or. Verziehe, Schwester, doch.

Ere. O laß mich gehn, und komme mir
Nicht ferner unter meine Augen.

Nic. (Nun läßt sie sich nicht weiter halten.)
(zu sich.)

Or. Wie so, was hab' ich dir gethan?

Ere. In diesem Jammer Stande
Bin ich durch deine Schuld.
Doch, wo ich meinen Schatz verliere,
So zittre nur vor dich.

Or. Ists möglich, daß in dir, um eines Liebsten willen
Kein Strahl von alter Gunst vor deinen Bruder scheint?

Ere. Du bist mein Bruder nicht, du bist mein ärgster Feind.
(gehet ab.)

Or. Mag doch die Schwester immer schelten,
Laßt Himmel, lasset Welt noch so gefährlich drohn,
Ich darf jetzt nimmermehr dem Glück den Rücken drehen,
Und man soll meinen Ruhm nicht unterbrochen sehen.
Des Dardanus sein Tod
Versichert mir den Thron. Steh du, geliebter Freund

Al voto mio. Vedrai
Come grato io ſarò.

Nic. Vuoi dal mio labbro
Un conſiglio miglior? Frena il deſio;
E al trono non penſar.

Or. Ma chi potrebbe
Rapirlo a me?

Nic. Dardano ancor ti parve
Un imbelle rival. Potria la ſorte
Di nuovo opporti altro rival piu forte.

Dopo crudel fortuna
Talora il ciel ſi ſchiara,
Ma poi di nuovo imbruna;
E torna a balenar.

Tu dal nocchiero accorto
Ad eſſer cauto impara;
E ſe non giungi al porto,
Non ti fidar del mar.

Dopo &c. (parte)

SCE-

Nur meinem Wünschen bey.
Du sollst hingegen sehn, daß ich auch dankbar sey.

Nic. Hörst du aus meinem Munde
Wohl einen bessern Rath? Bezähme dein Verlangen,
Und denk nicht an den Thron.

Or. Wer aber soll ihn mir zu rauben,
Denn wohl im Stande seyn?

Nic. Dir scheint noch Darbanus ein schwacher Nebenbuhler.
Allein wie leichte kann das Schicksal es nicht geben,
Daß noch ein stärkerer an seiner Statt muß leben?

Auf viel', und schwere Unglücks Fälle
Wird wohl der Himmel wieder helle,
Allein er wird aufs neue dunkel,
Daß Blitz auf Blitz durch selben bricht.

Fang wie ein kluger Steuermann,
Das, was du thust behutsam, an;
Und wenn du nicht zum Hafen kommest,
So trau dem Meere weiter nicht.

Auf viel rc.

(gehet ab.)

SCENA VII.

ORONTE solo.

Un' altra volta al certo
Deluso non andrò. D' amiche schiere
Io sollevai gia parte.
La forza gioverà, se vana è l' arte.

Se la frode, e se l' inganno
Via non sanno-aprirmi al soglio;
Io l' attendo, ed io lo voglio
Dal mio braccio, e dal mio cor.

Si compisce ogni disegno
Coll' ingegno-e col valor.
Se la &c. (parte.)

SCENA VIII.

Viali di palme, che fra loro artifiziosamente s' intrecciano. In fondo grottesca di statue, e di fontane.

ARTEMISIA, poi ERENICE.

Art. E la fatal sentenza

An-

Siebenter Auftritt.

Orontes allein.

Zum zweyten mahle will ich nun
Wohl nicht betrogen seyn. Ein grosser Theil vom Heer
Ist, um mir beyzustehn, schon glücklich aufgebracht,
Wenn keine Kunst mehr hilft, so helf Gewalt, und Macht.

Wenn mich nicht der Betrug, und List
Zum Thron zu führen fähig ist.
So will ich ihn von meinem Arme,
Und meinem Herz gewärtig seyn.

Mit Witz, und Muth darf man nicht lange
Nach seiner Arbeit Lohne schreyn.
Wenn mich rc.
(gehet ab.)

Achter Auftritt.

Gänge von Palmbäumen, die sich künstlich in einander flechten. Hinten Grottenwerk, mit Bilsäulen, und Springbrunnen.

Artemisia, hernach Erenice.

Art. Ich unterschreibe noch

Ancor non ſegno? E per l'ingrato ancora
Mi parla Amore? Ah no. Mora: periſca.
A me ſi guidi il reo.
(ad alcune guardie, che partono)
La morte io ſteſſa
Voglio intimargli. Vegga
Che il primo affetto antico
Già tutto mi ſcordai. Tema Regina,
Chi amante non curò.

Ere. Regina. E vero?
Va Dardano a morir?

Art. La gloria mia,
La ſua perfidia il vuole.

Ere. E tanto amore?

Art. Gia l' amor diſprezzò, provi il rigore.
Il ſangue ſuo vogl' io.

Ere. Ah riſparmia il ſuo ſangue; eccoti il mio.
(s' inginocchia.)

Art. Sorgi Erenice. E quale
Nuovo linguaggio è il tuo?

Ere. Son tua rivale.

Art. Contro l' autor della congiura aſcoſa
Pur m' irritaſti?

Ere'

Das Todes Urtheil nicht? Und vor den undankbaren
Spricht meine Liebe noch? Ach nein: Er muß verderben.
Bringt den Verbrecher her. Ich will ihm seinen Tod
(zu einigen von der Wache, welche abgehen.)
Jetzt selbst ankündigen. Er soll nunmehro sehn,
Daß alle alte Liebe
Bey mir vergessen sey. Er fürchte mich als Königin,
Wenn er gar nichts nach mir, als seiner Liebsten fraget.

Ere. Ach Königin, ist es denn wahr?
Soll Dardanus zum Tode gehn?

Art. So will es meiner Ehre Ruhm,
So will es seine Untreu haben.

Ere. Läßt du dich aber nicht so grosse Liebe rühren?

Art. Er hat die Liebe ja veracht, nun soll er meine Schärfe spüren.
Es ist nichts als sein Blut was mich befriedgen kann,

Ere. Schon dieses Blutes nur; nimm meines davor an.
(sie kniet nieder.)

Art. Steh auf und sage mir
Wo denkst du denn mit der ganz neuen Sprache hin?

Ere. Ich rede hier mit dir als Nebenbuhlerin.

Art. Hast du mich aber nicht selbst wieder den Verräther
In Zorn und Wuth gebracht?

Ere. Io t' irritai gelosa.

Art. E non sogno? Ed è ver? Dunque a tradirmi
Tutto il mondo cospira? Ah fuggi ingrata,
Fuggi dagli occhi miei.
Benchè innocente appieno
A' da morir per tuo castigio almeno.

Ere. E' colpa sua s' io l' amo? Ah non si vegga
Il terror de' nemici,
Il tuo bel nume, e mio
Perir così! Per il tuo primo istesso
Tenero amor. Per quanto
Ai di più sacro in ciel, di caro in terra,
Al tuo lo cedi, al tuo bel core in dono.
Se una vittima vuoi, vittima io sono.

Art. (Ah ch' io ritorno al primo affetto in preda!) (tra se.)
Lasciami per pietà!

Ere. (Parmi che ceda.) (tra se.)

Art. Vanne, e non lungi attendi i cenni miei.

Ere. (L' idol mio conservate eterni Dei.) (tra se.)
(parte.)

SCE-

Ere. Ach meine Eifersucht hat alles nur erdacht.

Art. Träum ich nicht? Ist es wahr? Soll ich von aller Welt
Denn nun verrathen seyn? Flieh undankbare, flieh
Von meinen Augen fort.
Und könnt' er sich den Glanz der Unschuld selbst erwerben,
So soll er wenigstens zu deiner Strafe sterben.

Ere. Wenn ich ihn liebe, ist denn dieses seine Schuld?
Ach gib doch ja nicht zu, daß aller Feinde Schrecken,
Der so von dir, als mir des Herzens Abgott ist,
In seiner Jahre schönsten Blüte
So elend untergeh. Um deine erste Liebe,
Die doch so zärtlich war, um alles was dir nur
Im Himmel heilig ist, was du auf Erden liebst,
Bitt' ich, schenk Dardanus nur deinem Herzen wieder.
Muß es ein Opfer seyn, hier sind ja meine Glieder.

Art. (Ach ich empfinde schon der ersten Neigung Kraft!)
(zu sich.)
Ich bitte, lasse mich allein.

Ere. (Mir scheint, sie werde wohl bald überwunden seyn.)
(zu sich.)

Art. Geh, wart ohnweit von hier, um meinen Willen zu erfahren.

Ere. (Ich bitt' euch, Götter, nur mein liebstes zu bewahren.)
(zu sich.)
(gehet ab.)

SCENA IX.

ARTEMISIA, poi DARDANO, poi ERENICE.

Mia rivale Erenice!
E più di me felice
Saria costei? Sarebbe questo mai
Di Dardano il segreto? Ah questo arcano
Dal suo labbro si tragga. Olà! Non viene
Il prigionier? S' affretti.
(ad un' altra guardia, che parte.)
E s' ei l' amasse - - -
Avrò poi cor - - - potrò, quantunque infido,
Sotto un infame scure
Veder quel capo - - Eccolo. Ah dove siete
Impotenti ire mie! Chi vi sgomenta?

Dard. (Quanto la morte a un infelice è lenta.)
(tra se.)

Art. Si scosti ognuno, e s'avvicini il reo.
(partono le guardie. Dardano s' auanza.)
Sei pago. Ad onta mia
Morir tu cerchi. E' questa
La sentenza funesta. Altro non manca
Che il nome mio. Del sospirato avviso
Apportatrice io stessa a me ti chiamo.

Dard.

Neunter Auftritt.

Artemisia, hernach Dardanus, und Erenice.

Wie? Erenice ist die Nebenbuhlerin!
Ist sie wohl glücklicher, als ihre Königin!
Kann diese Liebe wohl des Dardanus Geheimniß,
Und sein Verstocken seyn? Dieß alles werde mir
Durch seinen Mund entdeckt. Holla; kommt der Gefangne
Noch nicht? Bringt ihn geschwind.
(noch zu einem von der Wache, welcher abgeht.)
Wo er sie aber liebt : : :
Hab' ich das Herze wohl : : : Werd ich, wenn er auch ungetreu,
Sein Haupt wohl sehen können,
Daß es ein ehrenloses Beil : : : Da ist er. Ach wo bist
Du mein ohnmächtger Zorn! wer kann dich gleich vertreiben?

Dar. Muß vor Elende denn der Tod so lange bleiben?
(zu sich.)

Art. Es trete jeder ab, der schuldge komme her.
(die Wache tritt ab, Dardanus kommt näher.)
Du sollst befriedigt seyn: Du suchest deinen Tod,
Allein zu meinem Schimpf. Hier ist bereits das Blat,
Das dir denselben bringt. Es fehlet nichts daran,
Als nur mein Nahme nah. Und da die Nachricht dir
So grosse Freude macht, so hab' ich sie selbst wollen geben.

Dard. Grazie, pietosi numi; altro non bramo,
Art. (Ei non paventa, io tremo.) E' gran trionfo
D'una regnante offesa
Disprezzar la pietà. Del tuo disprezzo
So ben io la cagion. Per altro oggetto
Arde il tuo cor. La mia rival sul trono
Teco innalzar vorresti.
Questi (io lo so) gli arcani tuoi son questi.
Dard. (Si disinganni.) Ardo d'amor. Nol niego.
Ma sappi. - - -
Art. (O Numi! io moro.)
Dard. (O Dei! che dissi?)
Art. Siegui. Costei m'addita,
Che ti ferì. Di che temer non ai.
Dard. Lascia, lascia ch'io mora, e lo saprai.
Art. (A parlar si costringa.) Ami Erenice,
E mel ascondi? Olà. Per tuo castigo
Sposa a Idaspe divenga in questo istante.
(La gelosia mi scoprirà l'amante.)
(tra se.)
(entra una guardia.)
A me venga Erenice. (alla guardia, che parte.)
Dard. (O error fatale!
Se d'Erenice è Idaspe,

Toglie

Dar. Ihr Götter, tausend Dank; Ich will ja nach nichts anderm streben.

Art. (Ich zittre, weil er sich nicht fürcht.) Es ist ein grosser Sieg,
Wenn man der Königin, die man beleidigt hat,
Ihr Mitleid so veracht. Allein von dem Verachten
Weiß ich die Ursach wohl. Ein andrer Gegenstand
Macht, daß dein Herze brennt. Die Nebenbuhlerin
Hast du auf meinen Thron so gern erheben wollen.
Dieß ist es, Bösewicht, was wir nicht wissen sollen.

Dar. (Man helf' ihr aus den Traum.) Ich leugn' es nicht, ich liebe.
Wiß' aber nur dabey = = =

Art. (O Götter! ach ich sterbe!)

Dar. (O was hab' ich gesagt.)

Art. Fahr fort. Zeig mir die an,
Die dich entzündet hat. Du darfst dich nichts besorgen.

Dar. Gib mir nur erst den Tod, denn ist es unverborgen.

Art. (Man mache, daß er spricht.) Du liebst die Erenice,
Und hast es mir verheelt? Holla. Zu deiner Strafe
Soll sie den Augenblick Braut vom Idaspes seyn.
(Vielleicht schlägt zu der Lieb' Entdeckung die Eifersucht am besten ein.)

(zu sich.)

(es kommt eine Wache.)

Bringt Erenicen her.

(zu der Wache welche abgeht.)

Dar. (O Irrthum, der mich kränkt!
So bald Idaspes seine Hand an Erenicen giebt,

Toglie al trono il mio bene; e s'io m'oppongo
I ſuoi ſoſpetti avvero.) (tra ſe.)

Art. (Or ſi confonde.) (tra ſe)
Se l'Imenêo ti ſpiace, a me ſincero
Apri il tuo cor.

Dard. (Si ſcelga
De' due riſchi il minor.) Deh ſe ancor poſſo
Da te grazia ſperar; se non ſi niega
A chi deue morir qualche conforto,
Deh laſcia d'Erenice
Gli affetti in libertà. Troppo ſarebbe
La morte mia funeſta.

Art. (Povero cor, ch' altro ad udir ti reſta!)
Or parlaſti una volta? Il gran ſegreto
E'alfin pur chiaro? Al ſolo
Timor, che d'altri ſia la tua tiranna,
Più reſiſter non puoi.

Dard (Qvanto s'inganna!)

Art. Ingratiſſimo cor! Dovrei punirti,
Vendi armi dovrei. Ma vedi quanto
Da quel tuo cor peruerſo
E' della tua Regina il cor diverſo.

Ancor

Kommt meine Liebste um den Thron, und wiedersetz' ich mich,
So stärk ich den Verdacht, den sie geschöpfet hat.)
(zu sich.)

Art. (Nun wird er ganz bestürzt.)
(zu sich.)
Wenn dir die Heirath nicht gefällt, so darfst du nur dein Herz
Mir ohne Heucheley entdecken.

Dar. (Man suche aus zwey Uebeln
Sich hier das kleinste aus.) Ach wenn ich eine Gnade
Von dir noch hoffen kann; Wenn man demjenigen,
Der jetzo sterben soll, nicht allen Trost versagt,
So laß die Neigungen von Erenicen doch
In Freyheit ungestört. Sonst würde sich die Qval
Des Todes nur bey mir vermehren.

Art. (Ach brauchst du, armes Herz, was weitres noch zu hören!)
Hast du einmahl geredt? Ist das Geheimniß nun
Doch endlich offenbar? Du kannst allein der Furcht,
Daß deine Herrscherin sich einen andern möchte wählen,
Nicht länger wiederstehn.

Dar. (Wie weit kann sie nicht fehlen!)

Art. Du undankbarstes Herz. Du solltest jetzt bestraft,
Und ich gerächet seyn. Allein sieh jetzt einmahl
Was zwischen meiner Treu,
Und deinem bösen Herz vor ein Verhältniß sey.

Ich

Ancor t'offro uno ſcampo. Ecco Erenice.
Con lei ti laſcio. A lei
Scopri la trama, e ſia
(Io morirò) ſia tua. Dell' amor mio
Giacchè pietà non ai;
Abbi almeno pietà della mia ſorte.

Ere. (O contento! o ſperanza!) (tra ſe.)

Dard. (O pena! o morte!) (tra ſe.)

Art. Tu crudel de' miei tormenti,
Tu di me pietà non ſenti:
Io m' affanno al tuo periglio,
Sento ancor pietà di te.
Se altro ciglio t' à piagato,
Io morrò, perche tu viva.
E puoi rendermi ſpietato
Così barbara mercè?
Tu crudel &c. (parte.)

SCENA X.

DARDANO, ERENICE.

Ere. Or del tuo cor mi ſvela - - -

Dard. (E ancor reſpiro?((tra ſe.)

Ich weiß noch einen Rath. Hier kommet Erenice,
Ich lasse dich mit ihr. Entdeck ihr die Verrätherey,
Und sie soll, (ach, ich werde sterben,)
Und sie soll deine seyn. Wenn meine Liebe dir
Kein Mitleid machen kann,
Nun so erbarme dich nur über meine Noth.

Ere. (O Hofnung! Was für Lust!)
(zu sich.)

Dar. (O Pein! o bittrer Tod!)
(zu sich.)

Art. Barbar, du willst mit meinen Plagen
Nicht das geringste Mitleid tragen:
Und wenn du dich in Noth befindest,
Fällt mir mein ganz Erbarmen ein.
Da du dich andrer Gluth ergeben,
Sterb' ich, um daß du nur sollst leben:
Und ich soll nur durch Grausamkeiten
Von dir davor belohnet seyn?
Barbar ꝛc.
(gehet ab.)

Zehnter Auftritt.

Dardanus, Erenice,

Ere. Nun sage mir, was dir dein Herz = = =
(zu sich.)

Dar. (Ich kann noch leben?)

Ere. Alfin ſincero - - -
Dard. (Aſtri crudeli, e quando
Finirò di penar?) (come ſopra,)
Ere. S' è ver, che m' ami,
Cedi al deſtin ben mio - - -
Dard. (Non v' è un abiſſo,
Un fulmine non v' è?) (come ſepra.)
Ere. Ma tu non m' odi? (con impazienza.)
Dard. (Oh Dio!) (come ſopra.)
Ere. Deh per que' tanti
Soſpiri, che mi coſti, il tuo ſegreto
A me confida ormai.
Dard. Torno al carcere mio. Tu nol ſaprai.

D' un cor diſperato
Non vedi l' affanno?
Me ſteſſo condanno,
Mi piace morir.

A morte il mio fato
Se ancor non mi gvida:
Io vuò che m' uccida
Lo ſteſſo martir.
D' un cor &c. (parte.)

SCE-

Ere. Sag' endlich redlich an = = =

Dar. Wenn kommt, erbosten Sterne
Das Ende meiner Qval?
(wie oben.)

Ere. Ists wahr, daß du mich liebst,
So weiche dem Geschick = = =

Dar. (Ist nicht ein Abgrund da,
Wie, tödet mich kein Blitz?)
(wie oben.)

Ere. Allein, du hörst mich nicht?
(ungedultig.)

Dar. (O Himmel!)
(wie oben.)

Ere. Ach ich ersuche dich, um aller Seufzer willen,
Die du mich schon gekostet hast, vertraue dein Geheimniß
Mir jetzo doch nur einmahl an.

Dar. Ich gehe wieder ins Gefängniß, ohn daß ich dir was sagen kann.

Du kannst die Martern nicht entdecken,
Die ein verzweifelt Herze schrecken.
Ich spreche mir mein Urtheil selber,
Der Tod allein beruhigt mich.

Und läßt mein Schicksal sich nicht rühren,
Mich ietzt dem Tode zuzuführen:
So will ich durch mein Leiden sterben,
Mein ietzger Schmerz erbarme sich.
Du kannst ꝛc.
(gehet ab.)

SCENA XI.

ERENICE sola.

Questo è l'amor? Son queste
Le tenerezze? I pegni
Scambievoli di fede? In un momento
Fra la speme, e il timor gelo, e m'accendo,
E più quasi me stessa io non intendo.

Di speranza un' aura appena
Or spirava al cor la calma:
E gia sparve, e già quest' alma
Ricomincia a palpitar.

Dell' estrema algente arena
Così al pallido abitante
Il Sol nasce, e in un istante
Già ritorna a tramontar.
Di speranza &c.

Fine dell' Atto Secondo.



ATTO

Eilfter Auftritt.

Erenice allein.

Soll dieß die Liebe seyn?
Ist dieses Zärtlichkeit? Legt man von seiner Treu
Dergleichen Pfänder ein? Wie vielen Leidenschaften,
Die sich einander ganz und gar entgegen stehn,
Bin ich nicht ausgesetzt? Ich werde kalt, und brenne,
Und fühle, daß ich mich fast selber nicht mehr kenne.

Kaum war mir ietzt so wohl geschehen,
Der Hofnung schwächsten Strahl zu sehen:
So ist er fort, und dieß mein Herze
Fängt wiederum zu zittern an.

So wird am äusserst kalten Sand
Die Sonne wohl einmahl erkannt,
Allein sie geht gleich wieder unter,
Daß man kein Licht mehr sehen kann.
Kaum war ꝛc.

Ende der andern Handlung.





ATTO TERZO.

Parte interna della fotrezza, dove Dardano è custodito. Da un lato Carceri, a cui si va per varj cancelli. Dall' altro antica torre, con porta di ferro praticabile.

SCENA I.

IDASPE, e DARDANO.

Idas. O risoluto amico.
Voglio partir, nè più di me novella
Il Padre udrà. Dalla Regina ottenni
La libertà di rivederti, e questo
Sarà l' ultimo addio.

Dard. Perchè?

Idas. La trama

Del



Dritte Handlung.

Der innere Theil der Festung, wo Dardanus gefangen sitzt. Auf der einen Seite ist ein Gefängniß, zu dem man durch verschiedene Gegatter kommt. Auf der andern ist ein alter Thurm, mit einer gangbaren eisernen Thüre.

Erster Auftritt.

Idaspes, und Dardanus.

Idas. Mein Freund, der Schluß ist schon gemacht.
Ich will durchaus von hier, mein Vater soll auch nicht erfahren,
Wohin ich mich gewendt. Die Königin hat mir erlaubt,
Dich noch einmahl zu sehn. Daher wird dieses wohl
Der letzte Abschied seyn.

Dar. Warum?

Idas. Die ganze Hinterlist des Vaters

Del genitor m' è nota.
So l' innocenza tua. La regia ſpoſa
Ei mi deſtina a forza:
Ed' io m' oppongo in vano.

Dard. (La trama ei ſa, ma ignora ancor l' arcano.)
(tra ſe.)

Idaſ. Laſcio l' amico in riſchio,
Se taccio, e ſe favello
Eſpongo il genitor. L' opra non compie
Chi ne diſpera il frutto.
Solo riparo è l' involargli il figlio.

Dard. (O Dio!) Se m' ami ancor cangia conſiglio.
Appaga il genitor.

Idaſ. Ma tu non ſai
Che d'Erenice io ſon? Che benchè ingrata,
Sola Erenice è la ſperanza mia?

Dard. Cangia d' affetto, ed Erenice obblia.

Idaſ. Dunque ſola non è? La tua Regina
Non ami più? Ti ſciogli
Dal primo laccio, ed il mio ben mi togli?
Sì ingrato ſei? Chi t' à così cangiato?

Dard. (Sol l' amico reſtava a dirmi ingrato!)
(tra ſe.)
No: non amo Erenice.

Oſo

Ist mir so gut bekannt,
Als deine Unschuld ist. Die königliche Braut
Wird mit Gewalt mir von ihm aufgedrungen:
Und es hilft alles nichts, was man ihm wiederspricht.

Dar. (Er weiß die Hinterlist, doch das Geheimniß nicht.)
(zu sich)

Idas. Ich lasse meinen Freund in äusserster Gefahr,
So bald ich schweigen will, und mach sie meinem Vater,
So bald ich reden muß. Wer an den Früchten seiner Müh
Verzweifelt, wage lieber nichts.
Es ist kein andrer Rath, man führe ihm den Sohn von hinnen.

Dar. (O Himmel!) Wenn du mich noch liebst, mußt du dir bessern Rath ersinnen.
Thu, was dein Vater will.

Idas. Weißt du denn aber nicht, daß ich in Erenicen
Allein verliebet bin? Sie ist zwar undankbar,
Sie macht mir aber doch allein die allerangenehmsten Triebe

Dar. Laß Erenicen gehn, und ändre deine Liebe.

Idas. So ist es denn der Ernst? So liebst du also nicht
Mehr deine Königin? Reißt du dich aus den Händen,
Die dir die Fesseln angelegt, und willst mein Liebstes mir entwenden?
Bist du so undankbar? Daß man dich nicht mehr kennt?

Dar. (Es fehlte noch mein Freund, der mich undankbar nennt.)
(zu sich)
Ich liebe Erenicen nicht.

O Allein

Oſo ſperar, che Idaſpe
Mi preſti fe? Che un mio voler ſecondi?

Idaſ. E dubitar ne puoi?

Dard. Ritorna al padre.
Ama (nol poſſo dir) la mia Regina.
A te la regia mano
Vuol ch' io ceda il deſtin. Se tu l' acqviſti,
Io non la perdo, Ingrato per mercedè
Chiama ſe puoi, chi un sì gran ben ti cede.

Idaſ. Io, ſe accettarla ardiſſi,
Io l' ingrato ſarei.

Dard. No non puoi darmi
Prova maggior d' un' amiſtà verace.
La mia gloria mi rendi, e la mia pace.

Idaſ. E vuoi che un trono accetti
Prezzo d' un tradimento?

Dard. Io t' aſſicuro
Che una tal frode è fe.

Idaſ. De' detti tuoi
Qveſti o miſtero, o gioco
Non ſo capir.

Dard. Lo capirai fra poco.
Adempi il voto mio.

Idaſ.

Allein kann ich wohl vom Idaspes hoffen,
Daß er mir Glauben hält? Und meinen Wunsch erfülle?

Idas. Weswegen zweifelst du?

Dar. So gehe wiederum zu deinem Vater hin,
Und liebe, (ach ich kanns nicht sagen,) und liebe meine Königin.
Das Schicksal will, das ich die königliche Hand
An dich abtreten soll. Und wenn du sie erlangst,
Verlier ich sie doch nicht. Nun sage mir auf deine Treu,
Ob der, der diesen Schatz dir lässet, wohl undankbar zu nennen sey?

Idas. Ich wär das undankbarste Herz,
Wenn ich sie von dir nehmen wollte.

Dar. O nein: Du wirst dadurch den gültigsten Beweis
Mir, wenn du folgen willst, von deiner Freundschaft geben.
Dadurch allein kann ich in Ehr', und Friede leben.

Idas. So willst du denn, daß ich
Mich vor Verrätherey durch einen Thron bezahlen lasse?

Dar. O ich versichre dich, daß die Verrätherey,
Die unter uns geschieht, die gröste Treue sey.

Idas. Dieß Wortspiel, oder das Geheimniß,
Von allem was du sagst,
Seh' ich bis jetzo noch nicht ein.

Dar. Es wird in kurzem dir mehr als zu deutlich seyn.
Erfüll nur meinen Wunsch.

Idasſ. Tu il vuoi? S'adempia.
Dard. Io non ſarò ſicuro,
Se tu nol giuri Idaſpe.
Idaſ. Ed io lo giuro.

Ogni tua brama è mia,
E ſe a te giova, e piace,
Bella qualunque ſia
La ſorte mia ſarà.

Tu degli affetti miei
L'arbitro ſol tu ſei;
Se rende al tuo la pace,
Tutto il mio cor farà.
Ogni tua &c. (parte.)

SCENA II.

DARDANO, poi ERENICE, poi ORONTE

Dard. Non ti pentir. Non palpitarmi in ſeno
Miſero cor. D'Idaſpe
Le ripugnanze ai vinte. Or non ti reſta
Che di morir?
Ere. Mia vita - - - (affannata.)

Dard.

Idas. Weil du es haben willst, so soll es auch geschehn.

Dar. Ich werde doch noch nicht vollkommen sicher seyn,
Wenn ich nicht einen Schwur kann vom Idaspes hören.

Idas. Ich will es dir hiermit beschwören.

Was du verlangst, ist mein Begehren;
Kann ich dir Hülf', und Trost gewähren,
So soll das allerschlimmste Schicksal
Vor mich doch immer schöne seyn.

Du kannst mich alle Wege führen,
Und meine Neigungen regieren;
Mein Herz, wenn es nur deines tröstet,
Schlägt gern auf alle Arten ein.
Was du rc.

(gehet ab.)

Andrer Auftritt.

Dardano, hernach Erenice, endlich Orontes.

Dar. Laß dich es nicht gereun. Schlag nicht in meiner Brust,
Allzugepreßtes Herz. Du hast Idaspes Wiedersprechen
Nunmehro ja besiegt. Jetzt bleibt dir nichts mehr übrig,
Als daß du sterben mußt.

Ere. Mein Leben : : :

(bekümmert.)

Dard. (Di nuovo a tormentarmi
Torna costei.) (in atto di partire.)

Ere. Deh ferma. A importunarti
Più non vengo o ben mio, vengo a salvarti.

Dard. Salvarmi! E come?

Ere. Aspira il mio germano
Al talamo real. Della Regina
Per te l'amore è al suo disegno inciampo.
Freno non a' la cieca
Sete di regno, e s' ei ricorre all' armi,
Tremo per te. Stringi la destra mia.
Vegga il mio sposo Oronte
Nel suo rivale antico.
Sarà tuo difensor di tuo nemico.

Dard. Merita disinganno
La tua pietà. Grato al tuo cor son io,
E nol posso accettar

Ere. Ma la cagione?

Dard. Non curarti saper.

Ere. Saperla io bramo.

Dard. Dunque il ver ti dirò. Perchè non t' amo.
La mia Regina adoro,

Non

Dar. (Kommt diese noch einmahl,
Und plaget mich aufs neu!)
(im Weggehen.)

Ere. Verziehe nur. Ich will dir nicht beschwerlich seyn,
Ich komme blos, mein Schatz, um dich jetzt zu befreyn.

Dar. Mich zu befreyn! Und wie?

Ere. Mein Bruder dringet sich
Zur königlichen Eh. Die Glut der Königin,
In der sie vor dich brennt, verhindert seinen Zweck.
Sein blinder Durst nach einem Reich
Hat keine Gränzen mehr, und wo er zu den Wafen greifet,
So zittre ich vor dich.
Allein, gieb mir die Hand. Laß den Orontes sehn,
Daß jetzt sein alter Nebenbuhler mein Bräutgam, mein geliebter sey:
So wird dein Feind selbst dein Beschützer, und stehet dir nach Kräften bey.

Dar. Dein Mitleid ist wohl werth,
Daß man dich nicht betrügt. Ich danke deinem Herzen,
Annehmen aber kann ichs nicht.

Ere. Und aus was Ursach denn?

Dar. O frage nicht darum.

Ere. Ich bin es aber nun zu wissen angetrieben.

Dar. So hör die Wahrheit an. Weil ich dich nicht kann lieben.
Ich bethe niemand an, als meine Königin,

Und

Non vissi che per lei. Barbaro fato
Strugge le mie speranze, e lei perduta,
Me non soffro, odio tutti, odio la vita.

Ere. (O giustizia del cielo! Io son punita.)
Ami la tua Regina?
E ad assalir la vai?
E non le scopri il vero? Ove apprendesti
Questa rara d' amar novella usanza?

Dard. Non ricercar di più. Dissi abbastanza.

Ere. Non t' ostinar così. Spiega il mistero.
Frangi i tuoi ceppi. Al fianco
Torni l' illustre acciaro, e i tuoi nemici
Tremar dovranno. Ad ogn' istante io te-
mo - - -

(guardando per la scena, vede Oronte avanzarsi co' suoi seguaci.)

Ah lo previdi! Ecco il germano - - - (O Dio!
Numi assistenza!) (gli va incontro.) E dove
Con quello stuolo armato
Dove t' inoltri?

Or. Ormai tutta è in tumulto
La reggia, e la città. Sebaste il move.
Assicurarmi intanto
Del prigionier degg' io.

Ere.

Und lebte nur vor sie. Ein grausames Geschick
Stürzt meine Hofnung in den Brunn, und da sie mir entgeht,
Steh' ich mich selbst nicht aus, haß alles, auch mein Leben.

Ere. Gerechter Himmel, ach! Dieß heißt mir Züchtigung gegeben.
Du liebest deine Königin?
Und fällst sie doch gewafnet an?
Und sagest ihr die Wahrheit nicht? Wo hast du denn gehört,
Daß einer, welcher liebt, dergleichen Dinge wagt?

Dar. Mehr fordre nicht von mir. Ich habe gnug gesagt.

Ere. Verhärte dich nicht so. Sag das Geheimniß raus.
Mach dich von Banden frey. Häng den berühmten Degen
Der Seite wieder an, und du wirst alle Feinde
Vor dir erzittern sehn. Ich fürchte jeden Augenblick . .
(sie schauet in die Scene, und siehet, daß Orontes mit seinem Gefolge ankommt.)
Ach ich hab es voraus gesehn! Mein Bruder kommt . . . o Himmel!
Ihr Götter stehet bey!
(sie geht ihm entgegen.)
Wo willst
Du denn mit so viel Leuten,
Mit diesen Wafen hin?

Or. Die ganze Burg, und Stadt
Ist völlig im Tumult. Sebast erreget ihn.
Indessen muß ich des Gefangnen
Gewiß versichert seyn.

Ere. Falſo preteſto,
Che i tuoi malvagi aſconde empj diſegni.
Alla Regina io volo, e queſta volta
Tutto ſaprà da me. (in atto di partire.)
Or. Germana! aſcolta.

Ere. Non mi chiamar germana,
E ſe di ſangue ài ſete:
Sazia la ſete inſana,
Saziati nel mio ſen.

Grato, o crudel mi ſia,
Vita è dell' alma mia
La vita del mio ben.
Non mi &c. (parte.)

SCENA III.

DARDANO, ed ORONTE.

Or. In quella torre amici
Il prigionier guidate, ed eſeguite
Quanto già pria v' impoſi. In poch' iſtanti
Raggiungervi saprò.

Dard.

Ere. Der Vorwand ist sehr falsch, wodurch du dich bemühst
Dein gottlos schändliches Absehen zu verstecken.
Ich eil zur Königin, und diesmahl sag ich ihr
Wahrhaftig alles, was ich ihr nur sagen kann.
(im Weggehen.)

Or. Ach, Schwester, höre mich doch nur vorhero an.

Ere. Du sollst mich nicht mehr Schwester nennen,
Und mußt du ja vor Blutdurst brennen:
So sättige nur diese tollen
Begierden hier in meiner Brust.

Es ist mir doch kein ander Leben,
Es mag Trost oder Marter geben,
Als das von meinem Schatz bewust.
Du sollst ꝛc.
(gehet ab.)

Dritter Auftritt.

Dardanus, und Orontes.

Or. Führt den Gefangenen, ihr Freunde,
In diesen alten Thurm, und richtet alles aus,
Was ich vorher befohl. In wenig Augenblicken
Werd' ich schon wieder bey euch seyn.

Dard. Soverchie meco
Sono quell' armi Oronte.
A morir ſolo andrò.

Or. Temi sì poco?
Cede alla morte in faccia ogni coſtanza.

Dard. Non è timor, dove non è ſperanza.

Guardami in volto, e vedi
Se la mia fronte ingombra
Un ombra-di timor.

Non è, come tu credi,
La morte ognor sì fiera:
A chi più ben non ſpera,
Non fa la morte orror.
Guardami &c.

(parte de' ſeguaci d' Oronte conduce Dardano nella torre.)

SCENA IV.

ORONTE, e poi NICANDRO.

Or. Affrettarci or convien.

(in atto di partire col reſto de' ſuoi ſeguaci s' incontra in Nicandro.)

Nic.

Dar. Orontes böse Wafen
Sind mit mir Ueberfluß.
Ich werde ganz allein zu meinem Tode gehn.

Or. So wenig fürchtst du dich?
Glaub nur, man sieht den Tod nicht so gelassen an.

Dar. Ach, der hat keine Furcht, der nichts mehr hoffen kann.

Such mein Gesichte zu entdecken,
Du sollst von Furcht, und von Erschrecken
Auch nicht den kleinsten Schatten sehn.

Glaub nicht, daß, wie dein Herz gedenket,
Der Tod stets so empfindlich kränket:
Denn dem, der gar kein Glück mehr hoffet,
Muß durch das Sterben wohl geschehn.
Such mein ꝛc

(ein Theil von des Orontes Gefolge führen den Dardanus in den Thurm.)

Vierter Auftritt.

Orontes, und hernach Nicander.

Or. Nun muß ich eilig seyn.
(er begegnet, da er mit seinem übrigen Gefolge weggehen will, dem Nicander.)

Nic. Dove t' affretti?
Qual ira ti trasporta?

Or. Al trono io corro.
E la ragion m' è duce.

Nic. E qual ragione
Di sostener coll' armi i dritti sui
Un suddito aver può?

Or. L' esempio altrui.
D' Idaspe a pro, le regie nozze armato
Sollecita Sebaste, ed io frattanto
Tranquillo resterò? Lice alla forza
La forza oppor.

Nic. T' inganni. Occulto vive
D' Eumene un figlio. E' sol per questo in armi
Il fedele Sebaste. A me poc' anzi
Qual sia scoprì. Ma il nominarlo ancora
Non è permesso a me. Sarà per tutti
Fra brev' ora palese.

Or. E' l' impostura
Facile assai, ma non è facil tanto
Credenza ritrovar.

Nic.

Nic. Wo eilest du denn hin?
Was reizt dich für ein Zorn?

Or. Ich laufe auf den Thron,
Wohin das Recht mich führt.

Nic. Was hat ein Unterthan
Wohl immermehr vor Recht,
Das, was er fordern kann, durch Wafen zu erlangen?

Or. Das Beyspiel anderer, die es so angefangen.
Sebaste sucht der Königin Vermählung mit Idaspes
Durch Wafen, und Gewalt. Soll ich indessen nun
Ganz still, und ruhig seyn? Man kann ja wohl Gewalt
Auch mit Gewalt vertreiben.

Nic. Du irrest dich. Es lebet von Eumenes,
Ein Sohn, den man nicht kennt. Vor den ergreift Sebaste
Die Wafen blos aus Treu. Er hat vor kurzem mir
Gesaget, wer er sey. Doch ist es mir noch nicht erlaubt,
Daß ich ihn nennen darf. Allein er wird gar bald
Kund, und entdecket seyn.

Or. Betrügerey zu machen,
Braucht keine grosse Müh, allein es ist nicht leicht,
Daß man gleich Glauben findt.

Nic. Credimi. Soffri,
Che il ver si sveli al dì. Cangiar vorrai
Forse pensiero allor.
Or. Soffersi assai.

Tal serpeggia del monte nel seno
Lenta fiamma gran tempo talora;
Ma poi scoppia, le messi divora,
Arde il gregge, minaccia il pastor.

Va lambendo gran tempo la sponda,
Ma poi freme, poi gli argini inonda
Il torrente già gonfio d' umor.

Tal serpeggia &c.

(parte co' suoi seguaci.)

SCENA V.

NICANDRO, e poi SEBASTE.

Nic. Vieni opportuno. Oronte - - -
Seb. E' vana, è tarda
La resistenza sua. Tutto è compito.
Non v' è più che temer. Son di Mileto

Pron-

Nic. Glaub mir. Und lasse zu,
Daß man die Wahrheit seh. Vielleicht gereuen dich
Einmahl die jetzigen Gedanken.

Or. Nicander, die Geduld leidt weiter keine Schranken.

Bisweilen halten sich die Flammen
In einem Berge still beysammen;
Auf einmahl brennet es; Getrayde,
Und Heerd', und Hirt' ist in Gefahr.

Ein voller Strom raast hin und wieder,
Und reißt die stärksten Dämme nieder,
Der alle Ufer nur beleckend, zu erst ein kleines Wasser war.

Bisweilen rc.

(gehet mit seinem Gefolge ab.)

Fünfter Auftritt.

Nicander, hernach Sebaste.

Nic. Du kommst zu rechter Zeit. Oront = = =

Seb. Sein Wiederstand
Ist eitel und zu spät. Es ist nunmehr geschehn.
Ich fürchte weiter nichts. Die Hülfe von Milet

Pronti i soccorsi, ed avanzar di Rodi
Veggo le vele. Alle mie prove i Grandi
Cedono tutti. Ognuno
Già sospira il suo Re. S'arrese al fine
Idaspe al mio voler. Dardano (o eccesso,
O prodigio di fe!) Dardano il vinse.
Sarà l'eccelsa donna
Regina ancor. Noto a se stesso il Prence
Farò tra poco, e a lei
L'arcano mio. Disposte son le pompe
De' reali imenei. Non resta amico,
Che il cambio a dimostrar. Deh vanne al tempio.
S'apra d'Ismene il foglio.
Alla reggia t'attendo.
Con Dardano verrò.

Nic. Tu giungi al lido,
E mesto sei?

Seb. Tu sai,
Che a Dardano son padre,
E mi vuoi lieto?

Nic. Egli racquista alfine
La libertà, l'onor.

Seb.

Ist fertig, und bereit, von Rhodis langen auch
Bereits die Schiffe an. Die Grossen geben meinen Proben,
Die ich gemachet, nach. Ein jeder wünschet sich
Den neuen König schon. Idaspes gehet endlich,
Was ich verlange, ein. Selbst Dardanus, (o Wunder,
O Ausbund aller Treu!) Hat ihn dazu bewegt.
Nun bleibt die grosse Frau
Noch immer Königin. Nun mache ich den Prinzen
Sich selbst, ihr aber das Geheimniß
In kurzer Zeit bekannt. Die königliche Hochzeit Pracht
Ist auch bereits bestellt. Freund, nun fehlt nichts, als der Beweis
Von der Verwechselung. Geh in den Tempel hin.
Such der Ismene Brief.
Ich warte deiner in der Burg.
Und Dardanus soll mit mir kommen.

Nic. Du langst im Hafen an,
Und bist gleichwohl betrübt?

Seb. Ich bin vom Dardanus der Vater, wie du weißt,
Und ich soll lustig seyn?

Nic. Er kommt ja wiederum
In Freyheit, und zu seiner Ehre.

Seb. Ma perde intanto
Un diadema, e il ſuo ben. Povero figlio!
Quanto nacque a ſoffrir! Veder chi adora
In braccio altrui. Saper che ſolo io ſono
La barbara cagion - - Tutte ò nel mio
Le ſmanie del ſuo cor.

Nic. Svenò il ſuo core
Dardano al ſuo dover. Già d' ogn' impero
Maggior ſi reſe. Intanto
Penſa, che Idaſpe è il Prence, e che la ſorte
Fece Dardano, e te ſoggetti al trono.

Seb. Sì. Ma Dardano è figlio, e padre io ſono.
No. Non mi pento già. Ma in breve (il ſento)
Mi coſterà la vita aver poſpoſto
Alla mia fe la tenerezza mia.

Nic. Quella or dunque rammenta, e queſta obblia.

Calma il duolo, opponi al fato
L' alma invitta, il cor coſtante,
E prevalga in queſto iſtante
Il vaſſallo al genitor.

Quan-

Seb. Und büsset einen Thron,
Und seine Liebste ein. Ach armer Sohn, kamst du
Zum Leiden auf die Welt! Du siehst das, was du liebst,
In andern Armen ruhn. Du weißt, daß ich allein
An allem Ursach bin. Ich fühle alle Schmerzen,
Die seines leiden muß, in meinem eignen Herzen.

Nic. Dein Sohn hat selbst sein Herz zu einem grossen Opfer
Der Schuldigkeit gemacht, und über alle Reiche
Dadurch sich nausgesetzt. Indessen überlege,
Idaspes ist der Prinz, das Schicksal will von dir,
Und Dardanus jetzt nichts als Unterthanen Treu.

Seb. Ja! aber denk, daß Dardanus mein Sohn, und ich sein Vater sey.
Nein, nein: Es reut mich nicht. Allein in kurzer Zeit,
(Ich fühl' es allzuwohl,) büß' ich mein Leben ein,
Weil ich die Zärtlichkeit durch meine Treue müssen kränken.

Nic. Vergiß die erste nur, um an die letzte blos zu denken.

Bezähm den Schmerz, weis das Geschicke
Auf deinen grossen Geist zurücke,
Und laß den Unterthan dem Vater
Anjetzo vorgezogen seyn.

Quanto il ciel più ſembra irato,
Speſſo il ciel ſi fa ridente,
E improvviſo uſcì ſovente
Il diletto dal dolor
Calma &c. (parte.)

SCENA VI.

SEBASTE, poi ARTEMISIA con le AMAZZONI.

Seb. Voi che il mio cor vedete,
Auſpici Numi! ah voi
Coronate il mio zel. Voi ſoſtenete
Il mio paterno amor, voi la coſtanza
Del figlio mio. Vien la Regina. Il velo
Tolgaſi alfin. Regina - - -
Art. Eh di perdono
Non è più tempo. E' tardi.
Non mi giovò col reo
La mia pietà. La mia rivale iſteſſa
(Chi 'l crederia?) la mia rival gli offerſi.
E non cedè. Da lui ſedotto intanto

Il

Der Himmel pfleget oft zu lachen,
Wenn Blitz und Donner Sorgen machen.
Und öfters stammet das Vergnügen
Von der vorhergegangnen Pein.
Bezähm ꝛc.
(gehet ab.)

Sechster Auftritt.

Sebaste, hernach Artemisia mit den Amazoninnen.

Seb. Ihr gütgen Götter! die
Ihr mein ganz Herze seht, ach lasset meinen Eifer
Einmahl bekrönet seyn. Ach unterstützt die Liebe,
Die mich als Vater treibt, und unterstützt zugleich
Des Sohns Standhaftigkeit. Die Königin kommt her.
Man öfne nun einmahl den Vorhang. Königin.

Art. Es ist nun keine Zeit
Zu der Vergebung mehr. Es ist bereits zu spät.
Mein Mitleid gegen den Verbrecher
Hat mir zu nichts gefruchtet. Ja meine Nebenbuhlerin
Hab' ich, (wer glaubt es wohl?) so gar ihm angebothen.
Und doch gab er nicht nach. Das blos durch ihn verführte Volk

Il popolo ribella; E fui sì lenta
Un igrato a punir? - - -

Seb. Sciogli i ſuoi lacci.
Ei non è reo. M' è noto
Del tumulto l' autor.

Art. Chi fia coſtui,
Che inſidia al regno mio,
Se Dardano non fu? Parla.

Seb. Son io.

Art. Come! Tu me ſalvaſti.
Ei della reggia aſſalitor ſi reſe.

Seb. Io ſol la reggia invaſi, ei la difeſe.

Art. Ma il ſuo ſilenzio, il ſuo turbato ciglio?

Seb. Fu dover di vaſſallo, amor di figlio.
Dardano è figlio mio. Cangiato in faſce
Fu con quello d' Eumene.

Art. O Numi!.

Seb. E queſto
Il volgo non ſognò. Vive in Idaſpe.
Chiede il paterno impero. A ſuo favore
Io ſollevai la plebe.

Art. Ah traditore!

Seb. M' aſcolta prima, e poi

Chia-

Hat endlich rebellirt. Und ich ging noch so langsam dran,
Den undankbaren zu bestrafen?

Seb. Lös seine Banden auf
Er hat gar keine Schuld. Der Stiffter des Tumults
Ist mir sehr wohl bekannt?

Art. Wer aber kann es seyn,
Der mir nach meinem Reiche strebt,
Wenn es nicht Dardanus allein gewesen? Sprich.

Seb. Es wars niemand, als ich.

Art. Wie! du sprangst mir ja bey,
Als er sich vorgesetzt mir meine Burg zu stürmen.

Seb. Ich griff' dieselbe an, er wollte sie beschirmen.

Art. Weswegen schwieg er denn, warum war er zerstört?

Seb. Er that, was einem Unterthane, und was vor einen Sohn gehört.
Denn er ist Sohn von mir. Eumenes seiner wurde
In Windeln gegen ihn vertauscht.

Art. Ihr Götter!

Seb. Und diesen hat das Volck
Sich nicht im Traum erdacht. Er lebet in Idaspes.
Der sucht des Vaters Reich. Und seinetwegen ist
Das Volk von mir erregt.

Art. O du Verräther.

Seb. Hör mich erst, eh du mich

Chiamami traditor. Della tua deſtra
Diſpor tu dei? Porgila al regio erede.
Riſolvi: io per lui parlo. Ei la richiede.

Art. E Dardano - - -

Seb. Ti brama
Spoſa al ſuo Re. Non ſai quanto t' è fido.

Art. E il rifiutarmi or fedeltà ſi chiama?

Seb. Ah! per farti regnar ti cede, e t' ama.

Art. E' vero? Ed Erenice - - -

Seb. Mai non amò.

Art. (Son fuor di me.)

Seb. Se il figlio
E' un infedel, vedi, s' io t' ò tradita.

Art. (Non ſo come il piacer mi laſci in vita.)

Seb. Ebben.

Art. Riſolverò. Va cerca il figlio.
Ti ſtupirai. Vedrai
Di che ſon io capace. (Il mio trasporto
So appena contener.)

Seb. (Son quaſi in porto.)
(entra nelle carceri)

Art. No. Faſto, ambizion, grandezza, impero

Non

Verräther nennen kannst. Es soll jetzt deine Hand
Von dir verschenket seyn? Reich sie dem königlichen Erben.
Entschlüsse dich. Ich bitt vor ihn. Er wünschet nur sie zu erwerben.

Art. Und Dardanus : : :

Seb. Verlanget dich
Zu seines Königs Braut. Du kennst nicht seine Treu.

Art. Er schläget mich ja aus. Sind dieß die treuen Triebe?

Seb. Er thuts, daß du regierst, und brennt vor dich in Liebe.

Art. Ists wahr? Und Ercniceen : : :

Seb. Hat er niemahls geliebt.

Art. (Ich bin ganz ausser mir.)

Seb. Nun sage mir einmahl
Ob du den Sohn, und mich kannst als Verräther hassen?

Art. (Ich weiß nicht, wie dergleichen Lust mich länger kann beym Leben lassen.)

Seb. Wohlan.

Art. Geh, suche nur den Sohn. Ich werde mich entschlüssen.
Du wirst erstaunet seyn. Allein zugleich auch sehn,
Was ich zu thun vermöngend bin. (Ich weiß vor äusserstem Vergnügen,
Nicht, wie ich mich verhalten soll.)

Seb. (Ich hoffe endlich noch zu siegen.)
(er geht in das Gefängniß hinein.)

Art. Nein: Stolz, und Hochmuth, Reich, und Grösse

Non ſperate ſedurmi.
Abbia chi vuole il regno. Il regno mio
Sarà il cor del mio bene. A chi tra i boſchi
Vive tranquilla al ſuo paſtore unita,
Benchè guidar ſi veda un' umil greggia,
Scettro una verga, una capanna è reggia.
E ancor non viene?

(guardando per dove è entrato Sebaſte.)

Impazienti affetti
Deh tollerate il fren. Sì. Sarà voſtro
Quel luminoſo ciglio,
Quel ſembiante.

(eſce Sebaſte furibondo dal carcere.)

Seb. Ah crudel! Rendimi il figlio?
Art. Qual furor? Qual richieſta?
Non trovaſti il tuo figlio?
Seb. Ah ti compiaci
Del mio dolor. Tu l' uccideſti, e taci.

Per eſſer fido - - o Dio!
Il figlio mio perdei.
Barbara - - ah no! - - Son io
Il barbaro, il crudel.

E qual

Nein, ihr verführt mich nicht.
Es nehm das Reich wer will. Mir ist des liesten Herz
Das gröste Reich vor mich. Ach wie vergnügt lebt man,
Mit seinem Schatz vereint, in einem Walde nicht,
Ob man gleich durch die Hut nur einer Heerde frohnet,
Den Stab an statt des Scepters führt, und statt der Burg in Hütten wohnet.
Ach kommt er denn noch nicht?
(sie siehet auf den Ort, wo Sebaste hinein gegangen ist.)
Ihr heftgen Leidenschaften,
Ach duldet einen Zaum. Ja, ihr erlanget nun
Die schönen Augen schon.
Dieß Antlitz . . .
(Sebaste kommt erboßt aus dem Gefängniß.)

Seb. Grausame! Verschaff' mir meinen Sohn.

Art. Was ist denn dieß für Wuth? was forderst du von mir?
Fandst du den Sohn denn nicht?

Seb. Mein Schmerz wird nur verlacht,
Du sagest mir kein Wort, und hast ihn umgebracht.

Aus lauter Treu, die ich geschworen,
Hab ich nun meinen Sohn verlohren.
Ach grausame . . . nein . . . ich bin selber
Der grausame, und der Barbar.

E qual sarà de' rei
Dunque la pena o Dei!
Se la mercede è questa
D' un' anima fedel.
Per esser &c. (parte)

SCENA VII.

ARTEMISIA, poi ERENICE.

Art. E' sogno, o verità? Fuggì? Fu sciolto?
Di Dardano che fu?
Ere. Vendetta, aita.
Il temerario Oronte - - - (affannata.)
Parlar non posso.
Art. Ebben? Parla. Che avvenne?
Ere. Oronte, a mano armata,
Quì penetrò. Tuo cenno
A custodi lo finse, e in sua balìa
Il prigionier rimase.
Art. E vieni adesso
Ad avvertirmi?
Ere. Invan finora in traccia
Andai di te.

Was nehmt ihr Götter denn für Wafen,
Um Missethäter zubestrafen?
Wenn dieß die einzige Belohnung
Vor meine treue Seele war.
Aus lauter 2c.
(gehet ab.)

Siebenter Auftritt.

Artemisia, hernach Erenice, hernach Orontes, welcher aus dem Thurme kommt.

Art. Ists Wahrheit? Ists ein Traum? Ist Dardanus geflohn?
Wie sieht es mit ihm aus?

Ere. Ach hilf, und räche dich.
Oront hat frevelntlich : : :
(bekümmert.)
Ich kann kein Wort mehr sprechen.

Art. So rede nur, was giebt es denn?

Ere. Oront hat sich
Mit Wafen in der Hand,
Herein gedrängt, und hat der Wache weis gemacht,
Es wäre dein Befehl, und der Gefangne ist
In seiner Macht geblieben.

Art. Und jetzo kommst du erst,
Und bringest mir Bericht?

Ere. Ich habe dich schon lange
Vergeblich aufgesucht.

Art. Divisi in ogni parte
Ite. Si cerchi Oronte.
Si trovi l' idol mio.
Si riconduca a me.
(partono le guardie, ed Amazzoni per diverse parti.)
La dolce speme,
Il solo mio conforto,
Dardano - - - o Dio! dov' è?

SCENA VIII.

ORONTE dalla torre co' suoi seguaci, e detti.

Or. Dardano è morto.
Art. Ere. } Oimè!
Art. Ma da chi avesti
Lo scellerato cenno?
Or. Il ben del regno,
La gloria tua l'impose.
Art. E chi, Ribaldo!
Chi l'arbitro del regno,
Chi della gloria mia ti fè custode?
Misera me!
Or. Sappi - - -
Ere. Tradita sei.

Art. Vertheilet euch an alle Orte,
Geht suchet den Orontes auf.
Seht zu, wo mein Geliebter sey,
Und führet ihn zu mir.
(die Wache und die Amazonen gehen auf verschiedenen Seiten ab.)
Du Hofnung meiner Seele,
Du Trost in meiner Noth,
Mein Dardanus, wo bist du?

Achter Auftritt.

Orontes, kommt mit seinem Gefolge aus dem Thurme, und die vorigen.

Or. Dardanus ist todt.

Art. } O weh!
Ere. }

Art. Wer hat dir denn Befehl dazu gegeben?

Or. Des Reiches Wohl, und deine Ehre
Hat mir es auferlegt.

Art. Wer hat dir, Bösewicht,
Das Reich denn anvertaut?
Wer machet dich zum Wächter meiner Ehre?
Ich Unglückseelige!

Or. Du must nur wissen ; ; ;

Ere. Ach! Wie bist du nicht verrathen!

Art. Fuggite anime ree dagli occhi miei.
Lasciatemi al mio duolo.
Ere. Io vado al pianto. (parte.)
Or. Al mio trionfo io volo. (parte.)

SCENA IX.

ARTEMISIA sola.

Sarete paghi alfine
Implacabili Dei. Più che involarmi
Non resta al vostro sdegno.
Dardano è morto, ed ò perduto il regno.
Dardano è morto! - - Ed io
Respiro ancor? - - No. Non fuggir ben mio.
Io vengo teco. - - - Queste
Son le rive funeste - - Io già di Lete
Varco l'onda fatale. Al lido opposto
Ben tosto giungerò. - - Ma tu mi guardi?
E la ferita, e il sangue
Sospirando m'additi? - - - Ah vai chiedendo
Di quel sangue vendetta. Intendo. Intendo.
Ombra

Art. Ihr bösen Seelen flieht von meinen Augen fort.
Laßt mich bey meinem Schmerz verweilen.

Ere. Ich gehe, daß ich weinen kann.
(gehet ab.)

Or. Ich will nun zum Triumphe eilen.
(gehet ab.)

Neunter Auftritt.

Artemisia allein.

Nun werdet ihr doch wohl, ihr unbarmherzigen Götter,
Einmahl befriedigt seyn. Ihr findet nun nichts mehr,
Was ihr mir nehmen könnt. Nun habt ihr es vollendet
Denn Dardanus ist todt, und mir das Reich entwendet.
Mein Dardanus ist todt! : : : Und ich,
Ich lebe noch? : : : Nein: fliehe nicht, Geliebter.
Ich komme gleich mit dir. : : : Hier seh' ich ja
Das Todten Ufer schon. Ja, ich durchschiffe nun
Das trauervolle Meer. Ich werde bald bey dir
Am andern Ufer seyn. : : : Allein du siehst mich an?
Und zeigst mir seufzende
Die Wunden, und das Blut? Ach du begehrest Rache,
Dein Blut verlanget sie. Ich weiß die ganze Sache.

Ombra cara, ombra diletta,
Sì vendetta avrai da me.

Io la farò. Ma come?
A chi ricorrerò? Non ho più trono,
M' inganna ognun. Nemici ò il mondo, e il cielo.
L' infame Oronte - - Ah l' ire
Dove rivolgo? Io (cieca!)
La rea primiera io fui. Vibrate o cieli
Vibrate (io stessa il mio castigo affretto)
Tutti i fulmini vostri a questo petto.
Li vedo sì, li sento
Già strisciarmi sul crin. Ferite, ardete,
Laceratemi il cor - - Da mille colpi
Eccolo alfin trafitto - - Io manco - - io moro.
(siede sopra un sasso.)
Sei contento idol mio? Guarda - - - Ma
(s' alza.) o folle,
Misera donna! e dove
Mi trasporta il martiro?
Il mio ben più non vive, ed io deliro.

Ren-

Du sollst durch mich vor deine Pein
Bald, liebster Geist, gerächet seyn.

Ja, ja. Ich will es thun. Allein auf was für Art?
Wer stehet mir denn bey? Mein Thron ist mir geraubt.
Ein jedes täuschet mich. So Welt, als Himmel ist mir feind.
Oront, der Bösewicht : : : Wo wend' ich meinen Zorn
Denn wohl zum ersten hin? : : : Ich blinde, bin allein
Zu erst an allem Schuld. O Himmel schlage doch,
(Du siehst, ich will ja selbst zu meiner Strafe eilen,)
In diese meine Brust mit allen deinen Keilen.
Ich sehe sie, ich fühle schon,
Sie sind dem Haupte nah. So schlaget, brennt, zerreißt
Dieß mein geqvältes Herz : : : Ach endlich ist es doch
Wohl tausendmahl zerstückt : : : Ich werde schwach : : : ich sterbe.
(sie setzt sich auf einen Stein.)
Mein Schatz, bist du vergnügt? Sieh nur : : : ich thörichtes,
(sie stehet auf.)
Ach ich elendes Weib!
Wohin verleitet mich die Grösse meiner Pein?
Mein liebstes lebt nicht mehr, und ich muß raasend seyn?

Rendetemi il mio ben
Numi tiranni.
Ah che il mio ben morì!
Lo cerco invano.

Deh m' uccidete almen
Crudeli affanni.
Perchè lasciarmi il dì
Fato inumano?

SCENA X.

Reggia, festivamente adorna per l' incoronazione del nuovo Re. Trono da una parte con scettro, e diadema. Logge all' intorno praticabili pel popolo. Tra le colonne, che formano il recinto, si vedrà da un lato la spiaggia ingombra di tende, e di truppe, dall' altro la squadra marittima, e nel mezzo di rimpetto alla gran porta della reggia, l' aspetto esteriore di magnifico tempio.

SE-

Ihr müsset mir mein liebstes Leben,
Barbarsche Götter, wiedergeben.
Ach! mein Geliebter ist gestorben,
Und ich verlange selben doch!

Ihr Martern, kann durch eures gleichen
Ich nicht einmahl den Tod erreichen?
Warum, unmenschliches Geschicke,
Läßt du mir denn mein Leben noch!

Zehnter Auftritt.

Die königliche Burg zu der Krönung des neuen Königes prächtig erleuchtet. Auf der einen Seite ein Thron, nebst dem Scepter, und Krone. Gänge vor das Volk um dieselbe. Zwischen dem Säulenwerk, daß deren innersten Theil ausmacht, siehet man auf der einen Seite das Gestade, welches mit Zelten, und Truppen bedeckt ist, auf der andern die Seemacht, und der grossen Burg-Thüre gleich gegen über den äusserlichen Theil von dem prächtigen Tempel.

SEBASTE, Grandi, Congiurati, Popolo, poi IDASPE.

Seb. Popoli. Grandi. Amici. Ecco l' iſtante
In cui compir dobbiamo
La bell' opera noſtra. O Dio! perdono,
Se in queſto dì molle di pianto ò il ciglio.
Popoli. Queſto dì mi coſta un figlio.

Idaſ. Padre (che sì bel nome
Io non poſſo obbliar.) Sappi che Oronte ---

Seb. M' uccife il figlio. A torto
La Regina accuſai. Lo ſſo. L' inteſi.
Ma non andrà impunito
Il perfido, il fellon.

Idaſ. Se tardi, il regno
Fra poco uſurperà.

Seb. Come?

Idaſ. Più ſquadre
Già ſubornò, La reggia aſſale. In vano
A lui le poche oppone
Fide amazzoni ſue la diſperata
Donna real. Di lei

Ah

Sebaste, Große, Verschworne, Volk, hernach Idaspes.

Seb. Volk, Große, Freunde, hört: Nun kommt der Augenblick,
Wo unser schönes Werk
Bekrönet werden soll. O Himmel! Ach verzeiht,
Wenn ihr heut eine Thränen Bach aus meinen Augen sehet fliessen.
Ihr Völker, heute habe ich den einzgen Sohn verlieren müssen.

Idas. Mein Vater, (diesen schönen Namen
Vergesse ich doch nicht,) ach wisse daß Oront : : :

Seb. Mir meinen Sohn getödtet hat. Ich hab die Königin
Mit Unrecht angeklagt. Ich weiß, ich habs gehöret.
Doch der Meineidige
Soll auch nicht ungestrafet seyn.

Idas. Wenn du verziehst, so maaßt er sich
Des Reichs in kurzem an.

Seb. Wie?

Idas. Er hat schon vor dem Heer
Unendlich viel verführt. Er greift die Burg nun an.
Die arme Königin die ganz verzweifelt ist,
Stellt ihre wenige getreue Amazonen
Vergebens gegen ihn. Man laufe ja geschwind,

Ah corrasi in alta. Andiam. T'affetta.
Sia commune la morte, o la vendetta.
Seb. Corriamo amici.

SCENA XI.

ARTEMISIA, e Detti, poi ERENICE.

Art. E' tardi.
Fuggon le mie guerriere, e tutto cede
De' ribelli al furor. Serbommi in vita
Il desio di vendetta. Or queste luci
Perchè ancor apro al dì, già d'ogni speme,
Del mio bel Sol già prive?
Ah tempo è di morir. (snuda uno stilo.)
Ere. Dardano vive. (frettolosa.)
Art. O Dei!
Seb. Vive!
Idas. In qual guisa?
Ere. Il mio germano
Fu suo liberator. Per quel sentiero,
Che oscuro dalla torre al mar conduce,
Ei lo salvò. Sel rese amico. Estinto
Lo finse ad arte, e occulto quello intanto

Und steh derselben bey. Komm, komm, wir wollen eilen,
Und Tod, und Rache unter uns, als wie gemeine Sache,
theilen.

Seb. Wohlan, ihr Freunde, fort.

Eilfter Auftritt.

Artemisia, und die vorigen, hernach Erenice.

Art. Ach es ist viel zu spät.
Die Amazonen fliehn, und alles, was man sieht,
Weicht der Rebellen Wuth. Der Wunsch nach meiner Rache
Hat mich bisher belebt. Allein, warum thu ich
Jetzt noch die Augen auf, da ich mein einzges Hoffen,
Mein allerschönstes Licht, mein alles missen muß?
Nein, es ist Sterbens Zeit.
(sie zieht einen Dolch aus.)

Ere. Es lebt noch Dardanus.
(eilig.)

Art. Ihr Götter!

Seb. Wie, er lebt?

Idas. Auf was für eine Art?

Ere. Mein eigner Bruder war
Sein Retter diesesmahl. Durch jenen kleinen Weg,
Der von dem Thurme biß zum Meer im finstern führt,
Hat er ihn fortgebracht. Er ist sein Freund, und hat
Mit Fleiß ihn todt gesagt. Denn jener hat indessen

Le rimanenti ſchiere
Turre all' armi commoſſe. Al mio germano
Già le guida in ſoccorſo. Or l' aſcoltai
Da un ſeguace d' Oronte, e quì volai.

Art. Il mio bene!

Seb. Il mio figlio!

Idaſ. Il caro amico!

Ere. Eccolo.

SCENA XII.

ORONTE co' ribelli, e poco dopo DARDANO con ſeguito di molte ſquadre, e Detti.

Or. Invan Sebaſte
Coll' ordita menzogna il figlio Idaſpe
Alzar ſperaſti al ſoglio. Ormai confeſſa
La frode tua. Mia ſpoſa
La Regina divenga. A queſta legge
Rendo la pace al regno. In me difende
(vedendo Dardano, che s' avanza.)
Dardano de' ſuoi Regi il ſangue antico.

Dard. Taci. Non è così. Son tuo nemico.
Il padre mio non mente. Idaſpe è il Prence.

Sua

Das übrig treu gebliebne Volk
Zum Wafen aufgebracht. Er führt sie meinem Bruder
Nunmehr zur Hülfe zu. Ich hab' es jetzo erst vernommen,
Orontes treuen einer sagts, und bin in Eil hierher gekommen.

Art. Mein allerliebster Schatz!

Seb. Mein Sohn!

Idas. Mein bester Freund!

Ere. Hier kommt er eben her.

Zwölfter Auftritt.

Orontes mit den Rebellen, und gleich darauf Dardanus, mit einem Gefolge von vielen Soldaten, und die vorigen.

Or. Sebaste, nun ist es vergebens,
Daß du durch List und Trug Idaspes, deinem Sohn,
Zum Throne helfen willst. Gestehe immer nun,
Daß du gelogen hast. Die Königin soll jetzt
Mit mir vermählet seyn. Auf diese Art allein
Verbleibt das Reich in Ruh. Und Dardanus beschützt
Das Blut der Könige, als seiner Herrn, in mir.

Dar. Schweig. Es ist nicht an dem. Ich bin ein Feind von dir
Mein Vater redt nicht falsch. Idaspes ist der Prinz,

Sua ſpoſa è la Regina. Io con quell' armi
Ne vengo difenſor.

Or. Così tradiſci
Chi ti ſalvò? Rammenti,
Che divider con te promiſi il regno?

Dord. Mi ſalvai per oppormi al tuo diſegno.
L' armi abbandona. Al tuo dover ritorna.
E nell' ingannator l' inganno cada.

Or. Ah me ſteſſo ò tradito. Ecco la ſpada.
(getta l' armi.)

Idaſ. Agghiaccio di ſtupor.

Art. Ritorno in vita.

Ere. Prodigioſa virtù!

Seb. Fede inudita!

Art. Anima generoſa, anima grande,
Degna di mille imperi. E tanta fede
Vuoi ch' io poſponga a un regno? Ah non fia vero!
Eccoti Idaſpe il trono,
Dal mio tolto al tuo padre. In lui vi rendo
Popoli il voſtro Re. Ma queſta deſtra
Bell' idol mio ſia tua. Preſſo al mio bene

Se

Und seine Braut die Königin. Dieselben zu beschützen,
Bin ich mit diesen Wafen hier.

Or. Und so verräthst du den,
Der dich errettet hat? Besinnst du dich nicht mehr,
Daß ich dir zugesagt das Reich mit dir zu theilen?

Dar. Ich habe mich befreyt, um wieder dich zu eilen.
Leg deine Wafen ab. Thu deine Pflicht aufs neu.
Denn der Betrug soll sich in dem Betrüger legen.

Or. Ich hab mich selbst getäuscht. Hier hast du meinen Degen,
(er wirft den Degen weg.)

Idas. O ich bin ganz erstaunt!

Art. Ich fange wieder an zu leben.

Erc. Wo findt man solche Tugend mehr?

Seb. Wo kann es solche Treue geben?

Art. O du grosmüthiges Herz, o du vollkommne Seele,
Du bist viel Reiche werth. Soll so viel Treu denselben
Wohl nachgesetzet seyn? Nein, dieß geschehe nicht.
Idaspes nimm den Thron, den ohnedem mein Vater
Dem deinigen entwandt. Ihr Völker könnt in ihm
Nun euern König sehn. Doch diese rechte Hand,
Mein Schatz, soll deine seyn. Ihr Götter, wenn ihr mir erlaubt,

Mit

Se vivere, e morir dal ciel m' è dato,
No: non invidio o Numi il vostro stato.

Dard. Io del più bel suo lume
Quel trono defraudar! D' Asia, del mondo
Mi renderei l' orror. Deh non far guerra,
Adorata Regina,
Alla costanza mia. Del ben ch' io lascio
Io conosco il valor. Lo sforzo mio
E' già troppo crudel. Se più rimango
Già diffido di me. No. Non si perda
Di tante pene il frutto. O' già compito
Quanto dovea compir. Sedai le squadre.
Oronte disarmai. Tranquillo è il regno,
E' il popolo felice. A questi lidi
Io m' involo per sempre. E lunge almeno
Le altrui gioje non turbi il pianto mio.
Padre. Mio Re. Bella Regina. Addio.

Art. Ferma.

(lo trattiene.)

Seb. Ove vai?

Dard. Lascia, che in altra riva - - -

SCE-

Mit meinem einzgen Gut zu leben, und zu sterben,
So will ich gerne nicht mir euern Rang erwerben.

Dar. Ich sollte diesem Thron
Den schönsten Glanz entziehn! So würd' ich von ganz Asien,
Und von der Welt ein Abscheu seyn. Ach wiedersetz dich nicht,
Niemahls genug verehrte Königin,
Wenn ich noch standhaft bin. Ich weiß den Werth des Gutes,
Das ich verlassen will. Und die Gewalt, die ich mir thu,
Ist lauter Grausamkeit. Wenn ich noch länger bleibe,
So trau ich mir nicht mehr. Ach man verliere nicht
Die Frucht von so viel Müh. Was ich erfüllen sollte,
Das ist bereits geschehn. Ich hab das Heer gestillt,
Und den Oront besiegt. Das Reich ist nun in Ruh,
Und dieses Volk beglückt. Nun werd ich diesen Ufern
Auf ewig mich entziehn. Mein Weinen stört die Freude
Von andern Herzen nicht, wenn ich entfernet bin.
Lebt wohl, mein Vater, und mein König. Leb wohl du schöne Königin.

Art. Verzieh.

(sie hält ihn zurück.)

Seb. Wo willst du hin?

Dar. O! Laß doch nur geschehn ...

SCENA ULTIMA.

NICANDRO, che reca un foglio, con seguito di numeroso popolo, e Detti.

Nic. Dardano è il nostro Re

Pop. Dardano viva!

Seb. Che!

Nic. Non dovea da Ismene
Cangiarsi il figlio tuo con quel d' Eumene?

Seb. Sì. Quel che rechi è pure
D' Ismene il foglio?

Nic. Aperto
Fu dal sacro ministro, e il popol tutto
Già ne intese il tenor. Leggilo.
Se tu fedel vassallo,
Tenera madre io fui. L' imposto cambio
Non eseguij. L' error perdona. Io moro.
Idaspe è figlio tuo. D' Eumene il figlio
In Abìdo inviai. Quella il distingue

Ver-

Letzter Auftritt.

Nicander, mit einem Briefe in der Hand, von vielem Volke begleitet, und die vorigen.

Nic. In Dardanus könnt ihr den rechten König sehn.

Volk. Es lebe Dardanus.

Seb. Was!

Nic. Prägtest du denn nicht Ismenen damahls ein,
Daß dein Sohn mit Eumenes seinem so gleich vertauschet sollte seyn?

Seb. Ja. Und ist dieses nicht der Brief,
Den noch Ismene hat geschrieben?

Nic. Er ward
Vom Priester aufgemacht, und alles Volk weiß schon,
Was dessen Inhalt sey. Du brauchst ihn nur zu lesen.

Seb. Geliebtester Gemahl.
Die Mutter Zärtlichkeit hat mich, wie dich die Treu
Des Unterthans, besiegt. Der Tausch, den du verlangt,
Ist also nicht geschehn. Verzeihe mirs. Ich sterbe.
Idaspes ist dein Sohn. Und des Eumenes Prinz
Wird in Abido seyn. Er unterscheidet sich

Vermiglia notà, onde di regia ſtirpe
Naſce ciaſcuno al manco braccio impreſſo.
Iſmene.

Dard. E' queſta?

(ſcoprendo alquanto il braccio ſiniſtro.)

Seb. Appunto. Ah non v'è dubbio, è deſſo.

Ere. O giuſto ciel!

Or. Che ſento!

Art. Io manco.

Seb. Io vengo men.

Idaſ. Queſto è portento.

Dard. Io ſon d' Eumene il figlio? E quanti aſpetti
Vo cangiando in un dì?

Idaſ. Le deſtre alfine
Stringete eccelſi ſpoſi. Il ciel lo vuole.
L'à dimoſtrato aſſai. Già ſono in pace
L'amore, e la virtù. Tutti ſon lieti.
E ſcherno d' Erenice
Il ſolo Idaſpe a ſoſpirar dimora.

(ad Erenice.)

Ere. Sia lieto in queſto giorno Idaſpe ancora.

(gli da la mano.)

CORO

Gleich durch das rothe Mahl, das allemahl ein Kind
Vom königlichen Stamm am linken Arme träget.
Ismene.

Dar. Ists dieses?
(er entblößet den linken Arm ein wenig.)

Seb. Ja. Wer ists, der weiter Zweifel heget?

Ere. Gerechter Himmel!

Or. Was vernehm ich?

Art. Ich vergehe.

Seb. Ich weiß nicht, wie mir ist.

Idas. Dieß ist ein Wunderwerk.

Dar. Ich bin Eumenes Sohn! Wie oft in einem Tage
Soll ich verwandelt seyn!

Idas. Durchlauchtges hohes Paar,
Gebt euch die Hände nun. Der Himmel will es so
Er zeigt es klar genug. Die Tugend und die Liebe
Sind nun vereiniget. Ein jedes ist vergnügt.
Idaspes muß allein
Durch Erenicens Hohn beym Seufzen traurig bleiben.

Ere. Nein, ich will heute auch Idaspes Qval vertreiben.
(sie giebt ihm die Hand)

CORO

di Popolo.

Parla il cielo, ed ogni core
Rende omaggio al noſtro Re.

Parte del Coro.

Ah non più. Le deſtre unite
Alme grandi al ciel gradite.

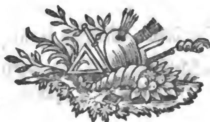
Altra Parte del Coro.

E goder vi faccia Amore
Quanto già penar vi fè.

Tutto il Coro.

E goder vi faccia Amore
Quanto già penar vi fè.

Fine del Dramma.



Der Chor vom Volke.

Der Himmel redt, und jedes Herze
Verspricht dem König seine Treu.

Ein Theil des Chors.

Eilt, grosse Seelen nun zum Ende,
Und gebt euch die beliebten Hände.

Der andre Theil des Chors.

Empfindet nun nach allem Schmerze,
Wie angenehm die Liebe sey.

Der ganze Chor.

Empfindet nun nach allem Schmerze,
Wie angenehm die Liebe sey.

Ende des Singespiels.




ÖNB
+Z152358400

